Österreichische Post AG/Sponsoring Post,
SP 02Z031283 Verlagspostamt: 1100 Wien
Aufgabepostamt: 1100 Wien
Bei Unzustellbarkeit bitte mit neuer Adresse
zurück an: Rollstuhl aktiv – Verband der
Rollstuhlfahrenden Österreichs Servicestelle,
Kumpfgasse 23-25, 9020 Klagenfurt

rollstuhl aktiv

Sommer 2023/Nr. 237/65. Jg.

Zeitschrift des Verbandes der Rollstuhlfahrenden Österreichs



Seite 26

Line Dance im Rollstuhl

www.rollstuhl-aktiv.at

ALOIS PRASCHBERGER
Rolltechnik & Sport GmbH
no limits



ALOIS PRASCHBERGER Rolltechnik & Sport GmbH ° Sebi 9 ° A-6342 Niederndorf
Telefon +43 5373 / 42570 ° Fax +43 5373 / 42570-10
e-mail: rolltechnik@praschberger.com

www.praschberger.com



Liebe Mitglieder,
die Sommerausgabe von „Rollstuhl aktiv" möchte ich mit einer Einladung beginnen: Im August 2023 wird in Wien unsere Vorstandssitzung stattfinden. Eine Stunde vor Beginn der Sitzung (voraussichtlich 10:00 bis 11:00 Uhr) sind alle Interessierten herzlich eingeladen, auf einen Kaffee vorbei zu kommen! Um Anmeldung wird gebeten an: office@rollstuhl-aktiv.at Ort und Datum für die Besprechung folgt dann per E-Mail.
Leitende Funktionen unseres Verbandes müssen dringend neu besetzt werden. Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten für die Positionen Obfrau/Obmann samt Stellvertretung, wie auch Kassierin/Kassier samt Stellvertretung.
Bei einem gemütlichen Kaffee können wir uns in ungezwungener Atmosphäre unterhalten und Ihre Fragen klären. Wenn Sie wissen, welche Aufgaben mit den verschiedenen Funktionen verbunden sind, ist es leichter, zu einem Ehrenamt Ja zu sagen. Ohne Menschen, die bereit sind, ein Ehrenamt auszuüben, kann unser Verein nicht existieren. Wir brauchen dringend Ihre Unterstützung! Nähere Informationen gebe ich gerne telefonisch unter +43 699 156 600 96.
Die Wichtigkeit von Solidarität und Freiwilligenarbeit nimmt nun sogar unsere Regierung wahr. Natürlich steckt „Arbeit" dahinter, man muss Zeit und Energie investieren. Aber dank dieses Engagements profitieren nicht nur Gesellschaft und Gemeinschaft – sinnstiftende Arbeit gibt dem Menschen Würde, stärkt Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.
Unser Verband „Rollstuhl aktiv" bietet ein breites Spektrum von Betätigungsmöglichkeiten. Es gibt Raum für neue Ideen und Projekte, neue sportliche Aktivitäten, Tanz und Kultur, Kurse, Reisen und Ausflüge. Nehmen Sie diese Möglichkeiten für sich in Anspruch! Wir freuen uns über Ideen und Anregungen – schreiben Sie ein kurzes Mail an: office@rollstuhl-aktiv.at
Danke für Ihre Unterstützung und bleiben sie aktiv!

Ihr Obmann
Rudolf Kravanja

INHALT

Generalversammlung 4
Mobilität 5
Barrierefreiheit 10
Aus dem Sozialbereich 17
Aus dem Leben 22
Freizeit 26
Nachrufe 42
Sport 47
Beitrittsformular 52
Veranstaltungen 53
Impressum 54

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 06. August 2023

Besuchen Sie unsere Homepage: **www.rollstuhl-aktiv.at**

Einladung zur Generalversammlung

Termin: 21. Oktober 2023 um 14:00 Uhr
Ort: Gasthof Hotel Stockinger, Ritzlhofstrasse 63 – 65, 4052 Ansfelden

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
4. Beschlussfassung über gestellte Anträge
5. Bericht des Obmanns
6. Bericht des Kassiers
7. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
8. Rücktritt des derzeitigen Vorstandes
9. Wahl des neuen Vorstandes
10. Festlegung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
11. Ehrung langjähriger Verbandsmitglieder
12. Allfälliges
13. Festlegung der nächsten Generalversammlung

Ab 18:00 Uhr lädt der Verband der Rollstuhlfahrenden Österreichs zum gemeinsamen Abendessen ein.

Die Generalversammlung ist zum festgelegten Termin beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung müssen bis spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Sekretariat des VQÖ eingelangt sein.

Mit der Teilnahme an der Generalversammlung des Verbandes Rollstuhl aktiv stimmen Sie zu, dass Film, Ton- und Bildaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, örtlich und zeitlich unbegrenzt zur Berichterstattung und Information über die Veranstaltung veröffentlicht und zu diesen Zwecken auch an Dritte (insbesondere Medien) zur nichtkommerziellen Nutzung weitergegeben werden können. Auf die Möglichkeit eines Widerrufs im Sinne der DSGVO wird hingewiesen.

Zimmerreservierungen im Hotel Gasthof Stockinger sind selbst vorzunehmen.

Kontakt:
Gasthof Hotel Stockinger
Telefon: +43 7229 88 321-0
E-Mail: hotel@stocki.at

CLUB MOBIL – Verkehrssicherheitsprojekte 2023

Von den meisten Landesregierungen, dem Sozialministerium und dem ÖAMTC wurden auch heuer für CLUB MOBIL-Fahrsicherheitskurse und Fahreignungs-überprüfungen Förderungen zugesagt. Je nach Bundesland werden zwischen 30 und maximal 100 Personen gefördert. Daher können sowohl das PKW Fahrsicherheitstraining als auch die PKW Fahreignungsüberprüfung zum annähernd gleichen Preis wie 2022 angeboten werden. Für CLUB MOBIL-Mitglieder beträgt der Selbstbehalt beim Fahrsicherheitskurs 93 €, für Nicht-Mitglieder 99 € (ca. 1/3 des Normalpreises).

Im Intensivtraining haben Sie die Möglichkeit, sowohl Ihr Fahrzeug als auch die Highlights der Fahrtechnik eingehend kennenzulernen. Sie trainieren komplexe Fahrsituationen im eigenen PKW: schleuderndes Fahrzeug unter Kontrolle bringen, richtiges Ausweichen, Bremsen (Blockier-, Intervall-, ABS- und Schlupfbremsübungen), Kurven fahren, Lastwechselslalom usw.

Das Perfektionstraining erfordert die optimale Beherrschung der Grundtechniken des Intensivtrainings, da Sie diese in einem höheren Geschwindigkeitsbereich trainieren. Den Höhepunkt des Kurses bildet die praktische Anwendung aller Trainingsinhalte in rascher und unmittelbarer Abfolge. Aus diesem Grund kann das Perfektionstraining nur nach zweimaliger Teilnahme an einem Intensivtraining gebucht werden, wobei das letzte nicht länger als drei Jahre zurückliegen darf.

Teilnahmevoraussetzungen: Gültiger Führerschein der Klasse B, Behinderung von mind. 50 % (möglich auch für Angehörige!)

Information über die Termine der Fahrsicherheitskurse:
www.clubmobil.at/aktuelle-veranstaltungen

Anmeldungen richten Sie bitte an:
E-Mail: info@clubmobil.at
Tel.: +43 664 2133042
Mo-Fr 10:00 – 17:00

Städtebund fordert Fälschungssicherheitsmerkmale bei Parkausweis

Betrug mit falschen Parkausweisen entzieht Bedürftigen für sie reservierte Parkflächen – fälschungssichere Gestaltung der Parkausweise soll Missbrauch künftig verhindern.



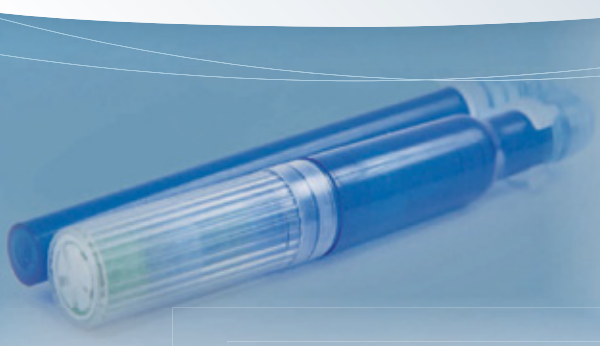
ARBÖ
Aktuell sind viele Altausweise im Umlauf die – wider besseren Wissens – oftmals missbräuchlich verwendet werden.
Ergebnis der Entwicklung: Parkplätze, die für Gehbehinderte und Personen mit Parkausweisen gemäß §29 Abs. 1 StVO berechtigt sind, unterliegen einem hohen Parkdruck und stehen den tatsächlich Bedürftigen oftmals nicht zur Verfügung. Diese Personengruppe wird dann bei Magistraten und BürgermeisterInnen vorstellig.
Laut StädtevertreterInnen ist dringender Handlungsbedarf gegeben, um die Parkausweise fälschungssicherer zu machen und den Missbrauch hintan zu halten.

Fälschung & unrechtmäßige Verwendung des Parkausweises ist „schwerer Betrug"
In vielen Fällen werden Parkausweise kopiert oder gefälscht. Auch werden Parkausweise vielfach unrechtmäßig über den Tod der InhaberInnen hinaus genutzt, wie Städte berichten. Dazu kommt, dass Parkausweise oftmals einfach verwendet werden, ohne dass die InhaberInnen tatsächlich mitbefördert werden. (Fortsetzung S.9)

CURAN MAN

DER NEUE KATHETER FÜR MÄNNER

NEU





curan man

KOSTENERSPARNIS
BEIM SELBSTBEHALT*

DER CURAN MAN Einmalkatheter ist mit einem Gleitgel auf Wasserbasis versehen und deshalb sofort gebrauchsfertig. Mit einer optimalen Katheterlänge von 30 cm ist eine vollständige Blasenentleerung garantiert. Der Curan Man ist zusätzlich mit der BLUE GRIP EINFÜHRHILFE ausgestattet. Dieses Hilfsmittel ermöglicht eine wesentlich einfachere Handhabung für den Anwender. Der Curan Man besticht durch sein diskretes und kompaktes Design.

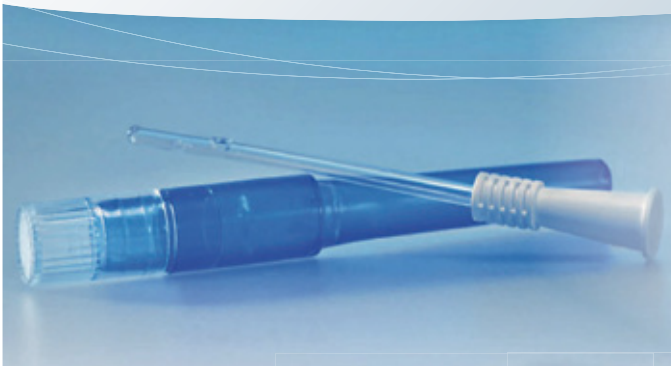
DIE WESENTLICHEN VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- SOFORT GEBRAUCHSFERTIG
- BLUE GRIP EINFÜHRHILFE
- DISKRETES, KOMPAKETS DESIGN

*Die Kostenersparnis ist abhängig vom verwendeten Produkt

CURAN LADY

DER NEUE KATHETER FÜR FRAUEN





curan lady

KOSTENERSPARNIS
BEIM SELBSTBEHALT*

DER CURAN LADY Einmalkatheter ist mit einem Gleitgel auf Wasserbasis versehen und deshalb sofort gebrauchsfertig.
Durch seine benutzerfreundliche Handhabung ist er auch mit eingeschränkter Handfunktion leicht zu öffnen.
Mit einer optimalen Katheterlänge von 8,5cm wird eine vollständige Blasenentleerung ermöglicht.
Der Curan Lady besticht durch sein diskretes und kompaktes Design und kann auch ohne Konnektor an jeden gängigen Urinbeutel angeschlossen werden.

DIE WESENTLICHEN VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- SOFORT GEBRAUCHSFERTIG
- BENUTZERFREUNDLICHE HANDHABUNG
- DISKRETES, KOMPAKTES DESIGN

*Die Kostenersparnis ist abhängig vom verwendeten Produkt

WWW.COOPETITIONMED.AT

Coopetition Med
WWW.COOPETITIONMED.AT
PSCHORNGASSE 64/5, 1160 WIEN

KOSTENLOSE MUSTERANFORDERUNG UNTER: 0664 / 8873 25 72 ODER OFFICE@COOPETITIONMED.AT









BERATUNG

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Anliegen. Wir bieten Ihnen optimale und maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Anliegen. Profitieren Sie von der professionellen Beratung unserer Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung. Wir erledigen für Sie die Einreichung bei Ihrer zuständigen Krankenkassa.

VERKAUF

Lernen Sie unser breites Angebot an **AKTIVROLLSTÜHLEN**, **ZUSATZANTRIEBEN** und diversem **ZUBEHÖR** kennen. Eine große Auswahl finden Sie bei uns im 400 m² großen Schauraum, wo Ihnen einige Produkte zum Testen zur Verfügung stehen. Bestellen Sie bei uns auch telefonisch, per E-Mail oder bequem in unserem Online Shop.

SERVICE

Alles unter einem Dach - **PRODUKTION, SERVICE** und **REPARATUREN**. Wir setzen auf höchste Qualität und Vielseitigkeit. Wir sind Ihr richtiger Ansprechpartner wenn es um Sonderbauten geht. Wir führen Reparaturen aller Art durch und bieten ein schnellstmögliches Service Ihres Gerätes.



hobi

HOBI Behindertenhilfsmittel GmbH
Gewerbepark B17/II/Strasse 1/2
2524 Teesdorf

02253/81060
02253/81060 50

office@hobi.at
www.hobi.at

Auch sind bereits abgelaufene Parkausweise im Einsatz, die so angebracht werden, dass das Ablaufdatum verdeckt und für die Kontrollorgane nicht mehr einsehbar ist. Den meisten „TäterInnen" ist dabei jedoch nicht bewusst, dass es sich bei diesen Handlungen nicht nur um ein „Kavaliersdelikt" handelt, sondern dass das Einlegen einer Kopie eines fremden Parkausweises zur Täuschung des kontrollierenden Organs ein Kriminaldelikt des „schweren Betrugs" darstellt, wie kürzlich vom OGH festgestellt wurde.Eine fälschungssichere Ausgestaltung der Ausweise könnte nach Ansicht der StädtevertreterInnen auch zur Prävention von Straftaten beitragen – über deren Schwere und Folgen in der Öffentlichkeit noch vielfach Unwissenheit herrscht.

Städtebund-Verkehrsausschuss präsentiert Vorschläge

StädtevertreterInnen des Verkehrsausschusses des Österreichischen Städtebundes haben zuletzt entsprechende Optimierungsvorschläge für die technische Ausgestaltung eines modernen Parkausweises erarbeitet und an die zuständigen Ministerien übermittelt (Sozialministerium und Klimaministerium).

Die Ausführung als Scheckkarte analog des Behindertenpasses mit integriertem QR-Code, Hologramm, allfälliger Befristung und Behördenlogo samt Inhaberlichtbild soll nach einer kurzen Übergangsfrist, wie bereits in Frankreich, alleiniger Standard sein.

Thomas Weninger, Generalsekretär des Städtebundes, stellt klar: Mit entsprechenden Sicherheitsmerkmalen am Parkausweis für Behinderte könnten wir sicherstellen, dass auf den eigens reservierten Behindertenparkplätzen auch tatsächlich nur jene parken, die auf die gut erreichbaren Stellplätze angewiesen sind und über die entsprechende Berechtigung verfügen."

QR-Codes am Parkausweis wären ein Meilenstein

QR-Codes könnten von den Parkraumkontrollorganen schnell und einfach abgelesen und die Berechtigung sicher verifiziert werden. Im Sinne der längeren Haltbarkeit und der besseren Lesbarkeit wäre nach Ansicht des Österreichischen Städtebundes auch die Einführung einer Scheckkarte ratsam. Die alten Ausweise würden demnach innerhalb einer festgelegten Frist gegen die neuen ausgetauscht werden und die demnach alten ungültigen Ausweise automatisch ihre Gültigkeit verlieren. Danach hätte das Sozialministeriumsservice zudem einen kompletten Überblick über alle noch gültigen Berechtigungen.

Mehr Sicherheit kommt Berechtigten-Kreis zugute

Weitere Vorschläge zur mittel- und langfristigen Verbesserung im Interesse der berechtigten Menschen mit Behinderungen stehen zur Diskussion und werden vom Städtebund in Gespräche mit den zuständigen Bundesministerien aufgenommen.

Auch die LandesverkehrsreferentInnenkonferenz hat zuletzt am 20. September 2022 beschlossen, auf eine missbrauchssichere Ausführung der §29b-StVO-Parkausweise hinzuwirken und die Parkraumüberwachung verstärkt zu digitalisieren.

Quelle: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20230317_OTS0068/staedtebund-fordert-faelschungssicherheitsmerkmale-bei-parkausweis-fuer-menschen-mit-behinderung

IM INTERESSE ALLER ROLLSTUHLFAHRENDEN UND SCHWER GEHBEEINTRÄCHTIGTEN!!!

Damit die ursprünglich für RollstuhlfahrerInnen bzw. stark Gehbehinderte errichteten Parkplätze auch in Zukunft von der eigentlichen Zielgruppe verwendet werden können, soll an die Vernunft der § 29b-Ausweis-BesitzerInnen ohne Gehbehinderung appelliert werden:

BesitzerInnen eines § 29b-Ausweises, die nicht auf einen Rollstuhl oder Hilfsmittel zur Fortbewegung angewiesen sind, können auch unentgeltlich und zeitlich unbeschränkt in der normalen Kurzparkzone anhalten. RollstuhlfahrerInnen und Personen mit Gehhilfen sind jedoch zum Ein- und Aussteigen auf einen Behindertenparkplatz angewiesen!

(Quelle: ClubMobil 2023, S. 41)

Wiener Hoteltipp

Von Walter Fiala haben wir folgenden Hoteltipp bekommen:
„Nach langem Suchen habe ich ein rollstuhlgerechtes Hotel in Wien gefunden, das allen Ansprüchen eines Rollstuhlfahrers gerecht wird. Von der Einrichtung bis zu dem freundlichen Personal stimmte drei Mal schon alles."

Hier Name und Adresse des Hotels:
Austria Trend Hotel Savoyen Vienna
Rennweg 16, 1030 Wien
Tel.: +43 1 20633
savoyen@austria-trend.at

Museums Guide inklusiv 2023

„Wenn Museen deine Welt sind, dann ist das dein Guide"
(von Annemarie Grillenberger)



Foto: A. Grillenberger

Die Gruppe der Menschen mit Seh-, Hör- und Mobilitätsbehinderungen, mit kognitiven Beeinträchtigungen oder demenziellen Veränderungen macht statistischen Daten zufolge ca. 15 % der österreichischen Bevölkerung aus. Auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft sind also auch die Museen gefordert, Kunst und Kultur für alle zugänglich und erlebbar zu machen.

Am 7. März 2023 wurde in der Libelle im MuseumsQuartier in Wien der druckfrische Museums Guide inklusiv 2023 den zahlreichen geladenen Gästen präsentiert. Ohne Ranking und Bewertungen listet das Werk das umfangreiche Angebot von 300 österreichischen Museen auf. Keine mühevolle Recherche mehr im Web, keine Anrufe im Museum.

Die gelisteten Angebote der Museen reichen vom barrierefreien Eingang, dem ermäßigten Eintritt, einem barrierefreien Empfang, der Verfügbarkeit barrierefreier Toiletten, taktiler Orientierungshilfen, Rollstuhl- oder Rollator-Verleihmöglichkeit oder induktiver Höranlagen über die Erlaubnis Begleithunde mitzunehmen bis hin zur barrierefreien Website des Museums. Bei den Spezialangeboten, wie etwa Führungen und Workshops, wird überdies nach Eignung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung, Hörbeeinträchtigung oder für solche mit Demenzerkrankung unterschieden. Es gibt Angebote in leichter oder einfacher Sprache, Audioguides, Multimedia-Guides oder Hörstationen.

Herausgeberin und Autorin Doris Rothauer ist stolz, mit diesem Werk internationale Barrierefreiheits- und Inklusionsgeschichte zu schreiben. Denn mit dem neuen Museums Guide inklusiv, der in Kooperation mit der Essl Foundation und ICOM Österreich entstand, leistet Österreich Pionierarbeit.



v.l.n.r.: Bettina Leidl (Vizepräsidentin ICOM Österreich und Direktorin des MuseumsQuartier Wien), Doris Rothauer (Herausgeberin und Autorin), Martin Essl (Gründer der Essl Foundation und Zero Project) / Foto: Willi Lehmann Markenagentur

Im Rahmen der Präsentation moderierte Mag. Willy Lehmann (Willy Lehmann Markenagentur) die Talkrunde, in der über die Hintergründe für die Entstehung des Guides diskutiert wurde.

Ergänzend zum Buch wird die (natürlich barrierefreie) Website museumsguide.net laufend durch aktuelle Informationen ergänzt. Mit Hilfe einer praktischen Suchfunktion kann jede/r das passende Museum für sich finden.

Der Guide wird vom medianet Verlag verlegt und ist online, im gut sortierten Buchhandel, in den Museumsshops und in Trafiken erhältlich.



v.l.n.r.: Martin Essl (Gründer der Essl Foundation und Zero Project), Johanna Schwanberg (Präsidentin ICOM Österreich und Direktorin Dom Museum), Klaus Höckner (Stv. Vorsitzender Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs), Markus Raffer (CSR und Inklusions-Beauftragter Monopolverwaltung GmbH) / Foto: Willi Lehmann Markenagentur

Museums Guide inklusiv 2023
ISBN: 978-3-903254-55-8
Preis: 9,90 Euro
Verlag: MN-Anzeigenservice GmbH
www.medianet.at

„S(ch)icht-Weisen-Wechsel zum Thema Barrierefreiheit"

(von Konsulent Richard Schaefer)

Die Paraplegie und meine Schulterprothese stellen in meinem Leben eher die kleineren Hindernisse dar. Auch um die bauliche „Barrierefreiheit" im öffentlichen Raum geht es nicht immer – wie erschwerend ihr Fehlen auch oft in unserem Alltag sein mag. Nein, ich möchte heute diejenigen Barrieren aufzeigen, die die meisten nicht sehen, die aber unser Leben massiv beeinträchtigen.

Die ersten schweren Veränderungen meines Lebens traten während meiner mehrjährigen Erst-Reha ein. Vieles war nicht mehr wie vorher. Aber der Paradigmenwechsel trat dann erst so richtig ein, als ich allein in meiner Wohnung lebte. Natürlich kam in der Früh für das Allernötigste – wie etwa Körperpflege – ein Mobiler Pflegedienst für 45 Minuten vorbei, aber reichte das wirklich?

Obwohl ich mich in den 35 Monaten meiner Erst-Reha „optimal" vorbereitet hatte, musste ich – wie wahrscheinlich die meisten von Ihnen auch – durch eine harte Schule gehen: Warum barrierefrei nicht immer barrierefrei ist bzw. welche Vielfalt an Barrieren ich kennenlernte, auf die wir in der Reha nicht genügend vorbereitet wurden! Das fängt schon im Intimbereich an, wenn ich aufgrund der Schwere meiner Einschränkungen bei der Körperpflege und beim An- und Umkleiden auf Hilfe angewiesen bin.

Oder man hat mitten am Vormittag – warum auch immer – plötzlich Durchfall. In der Pflegedienstzentrale anrufend erfährt man dann: „Also momentan haben wir keine Pflegekraft zur Verfügung, die Ihnen hilft. Bewegen sie sich einfach möglichst wenig. Gegen 16 Uhr, wenn der Nachmittagsturnus beginnt, kann jemand bei Ihnen vorbei kommen." Ich möchte die möglichen medizinischen Folgen, mehrere Stunden bei eventuell sensibler Haut im aggressiven Stuhlgang zu sitzen, lieber nicht weiter ausführen, denn darüber weiß jeder Mensch, der ständig auf den Rollstuhl angewiesen ist, Bescheid.

Wenn ich unterwegs bin, erlebe ich auch immer wieder, dass das Zimmer meiner (inzwischen leider notwendigen) 24-Stunden-Assistenz genauso ausgeführt ist wie meines, ich aber 30 – 40 % mehr für mein rollstuhlgerechtes Zimmer bezahlen muss. Wir haben in den letzten Jahren mehrmals erlebt, dass das Zimmer meiner Assistenz für mich viel einfacher zu nutzen war als mein eigenes „barrierefreies Zimmer". Eine italienische (flache und stufenlose) Dusche macht ein Hotelzimmer nicht per se zu einem barrierefreien Zimmer!

Es wird immer wieder betont, wie toll unser Gesundheitssystem ist. Ja, gerade jetzt beziehungsweise während der „SARS Covid-19"-Pandemie konnten wir sehen, dass wir im Großen und Ganzen ein sehr gutes System haben. Besonders ich als ehemaliger Diplomierter Gesundheits- & Krankenpfleger bzw. Pflege-Therapeut weiß genau, wie gut wir aufgestellt sind. Trotzdem gibt es in Ausbildung & Wissen für uns Menschen mit Behinderung viele Barrieren, Hindernisse und Probleme. Viele von uns würden sich bedeutend lieber z.B. in einem AUVA Reha-Zentrum operieren lassen, denn dem Pflegepersonal dort können wir vertrauen. Einziges Manko: Es gibt in Reha-Zentren nicht alle OP-Arten. Sehr viele Betroffene drängen nach erfolgreicher OP so schnell wie möglich (auch vorzeitig) in ein Reha-Zentrum. Warum? … Einfach deshalb, weil das Kranken- & Pflegepersonal mit der Multiblität mehrerer Einschränkungen bei doch selbstbestimmten und überwiegend selbstständigen Patientinnen und Patienten an ihr Anschlag-Limit kommt. Da geht nix mehr mit erlernter Routine. Ich persönlich hab´ dann noch zusätzlich das Problem, dass ich mir – warum auch immer – 2014 in einem Krankenhaus bei einer größeren OP den multi- und therapieresistenten Krankenhauskeim MRSA „eingefangen" habe. Dies macht es stets zu einer besonderen Herausforderung und der Notwendigkeit einer isolierten Aufnahme, wenn ich stationär im Krankenhaus bleiben muss/soll.

Mal schnell irgend wohin einen Tagesausflug oder eine Zugreise zu machen, klingt doch toll. Aber auch dies birgt eine Reihe von Barrieren. Es gibt nur weit verstreut Kabinenlifte, in die man mit einem Rollstuhl hineinfahren kann. Bummelzüge in den Städten haben oft einen zu schmalen Einstieg – sofern es überhaupt eine Einstiegshilfe gibt. Viele Rollstuhlreisende konnten in den letzten Jahren in Berlin nicht aussteigen, weil zu wenige bzw. gar keine Personen für die Ein-/Ausstiegshilfe zur Verfügung standen.

Mein persönliches Highlight im Autoreisezugurlaub nach Hamburg war 2019. Zwei Tage vor der Rückreise wurde ich darüber informiert, dass der Zugwaggon mit dem Mobilitätsabteil der ÖBB (im ehemaligen Autozug von Wien – Hamburg – Wien) aus technischen Gründen ausfällt. Die nächsten Tage seien ausgebucht und ich könne erst wieder in 6 – 7 Tagen eine Zugverbindung mit einem Mobilitätsabteil bekommen. Also auf die Schnelle Mitte August ein für mich passendes barrierefreies Hotelzimmer suchen – und natürlich auch eines für meine Assistenzperson! Die nächste Herausforderung war die lange Fahrt mit dem Auto von Hamburg nach Linz: Da ich nur 4 – 4 ½ Stunden ohne Pause im Rollstuhl sitzen darf und dann vier Stunden liegen sollte/muss, war es nicht einfach, ein passendes Hotelzimmer im entsprechenden Wegabschnitt aus dem Ärmel zu zaubern!

Und die ganze SARS Covid-19-Geschichte hat ebenfalls eine Barriere ins Rampenlicht gerückt, die die meisten so NICHT auf ihrem Radar hatten. So wie der Mehrheit der Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten die jährlichen Grippe-Toten überhaupt nicht am Radar hatte, schenkte man den vielen 24-Stunden-AssistentInnen kaum Aufmerksamkeit. Ja, sie waren da – und sie machten bei den Alten oder Menschen mit einer Behinderung die Arbeit zu einem Preis, zu dem ÖsterreicherInnen nie arbeiten würden. Wir, die auf diese 24-Stunden-AssistentInnen angewiesen sind, könnten Österreichische Kräfte gar nicht bezahlen!

Mein Fazit: Behindertengerecht oder pflegegerecht ist NICHT gleich barrierefrei!

Richard Schaefer aus Linz, DGPK und Konsulent für Soziales, war von 1979 bis 2005 ehrenamtlich im Rettungsdienst tätig. 1993 diplomierte er als Gesundheits- und Kranken-Fachpfleger für Neurologie und Psychiatrie an der Landesnervenklinik Wagner Jauregg. Es folgten die Sonderausbildung für Traumatologie an der LMU München und die Sonderausbildung für Psychosomatik an der Landesnervenklinik Wagner Jauregg. 1999 hob er für das Österreichische Rote Kreuz bei der Lawinenkatastrophe vom Patznauntal, besser bekannt unter Galtür, die KrisenIntervention und die Stress-Verarbeitung nach belastenden Einsätzen/Ereignissen für die Einsatzkräfte aus dem Blaulichtbereich aus der Taufe.

Am 21. Oktober 2005 erlitt er als Leiter des KrisenInterventionsteams der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Linz-Stadt auf dem Heimweg von seinem 125. Einzel-KI-Einsatz aufgrund eines unverschuldeten Unfalls eine Paraplegie in Höhe des 12. Brustwirbels.



Schneller unterwegs mit
dem neuen Modell SWT-1S.

SWISS•TRAC®

Händler finden und Probefahren:
www.swisstrac.ch

Ausgezeichnete Lösungen

FeLiTEC
Fahrzeugtechnik die Menschen bewegt

Das erste intelligente Rollstuhl-Verladesystem!

+ Passt in jedes Fahrzeug. Passt für jeden Rollstuhl.
+ Auch wenn der Rollstuhl höher ist als die Fahrzeugöffnung.
+ Automatische Erkennung von allen Rollstühlen und Autos.



25 Jahre FeLiTEC

WIN CHARTA

BEISPIELHAFTES UNTERNEHMEN 2021

BEISPIELHAFTES UNTERNEHMEN 2022

100 ORTE Industrie 4.0

INNOVATION BW

Baierecker Str. 60 • 73614 Schorndorf

Tel. +49 (0) 7181/4 58 32

service@felitec.de

www.felitec.de

Freuen Sie sich.
Auf neue Mobilität.



AUTO

Hebebühnen/Lifte
Rampen
Einstieg- & Umsetzhilfen
Rollstuhl verladen
Fahrbediengeräte











MOBILITÄT

Rampen
Rollstühle
Elektrofahrzeuge
Elektrorollstühle

HAUS/WOHNUNG

Hebehilfen
Treppe
Pflege
Bad/Dusche











THERAPIEGERÄTE

Bewegungstherapie
Steh- und Gehhilfen
Stehrollstühle



Wir beraten Sie gerne vor Ort – melden Sie sich einfach bei uns für ein unverbindliches Gespräch unter **+43(0)6461.459 19** oder per E-Mail: **office@reha-technik.at**

REHA-TECHNIK aigner

Aigner Reha Technik GmbH | 5652 Dienten | T +43(0)6461.459 19 | F +43(0)6461.459 18 | www.reha-technik.at

Christine Steger ist neue Behindertenanwältin



Sozialminister Rauch: „Die Vertretung und Interessen von Menschen mit Behinderungen liegen bei Steger in guten Händen"
Foto: Sozialministerium / Udo Mittelberger

Die Behindertenanwältin bzw. der Behindertenanwalt vertritt die Interessen aller Menschen mit Behinderungen in Österreich. Nach dem Ableben von Amtsinhaber Hansjörg Hofer im September 2022 hat Sozialminister Johannes Rauch heute Christine Steger zur neuen Behindertenanwältin für Österreich bestellt. Sie ist Vorsitzende des unabhängigen Monitoring-Ausschusses zur Überwachung der Rechte von Menschen mit Behinderungen.

„Mit Christine Steger wird künftig eine anerkannte Expertin die Vertretung von Menschen mit Behinderungen in Österreich übernehmen, die sich seit beinahe 20 Jahren für die Rechte von Menschen mit Behinderungen einsetzt", freut sich Rauch. „Zum ersten Mal wird heute eine Frau diese wichtige Funktion übernehmen. Ich bedanke mich schon jetzt für Ihren Einsatz und freue mich auf die Zusammenarbeit."

Nach dem Ableben von Behindertenanwalt Hansjörg Hofer im September 2022 wurde die Funktion Ende 2022 öffentlich ausgeschrieben. Unter insgesamt 19 BewerberInnen wurde Christine Steger ausgewählt und von Sozialminister Johannes Rauch nun bestätigt.

Die 43-jährige Christine Steger ist langjährige Leiterin der Abteilung Family, Gender, Disability & Diversity der Paris Lodron Universität Salzburg. In dieser Funktion war sie an der Schaffung barrierefreier Lehr-, Lern- sowie Arbeitsbedingungen und an Projekten zur Gleichstellung von Universitätsangehörigen mit Behinderungen und der Vermittlung bei Konflikten beteiligt.

Seit 2018 ist sie Vorsitzende des Unabhängigen Monitoring-Ausschusses, der die menschenrechtliche Situation von Menschen mit Behinderungen in Österreich analysiert und die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention kontrolliert. Der Tätigkeitsbereich umfasst die Begutachtung von Gesetzesentwürfen sowie -novellen, das Verfassen von Stellungnahmen und diverse Informationsmaßnahmen für die Öffentlichkeit.

Als Behindertenanwältin wird sie insbesondere Personen beraten und unterstützen, die sich wegen einer Behinderung diskriminiert fühlen. Auf Grundlage des Bundesbehindertengesetzes kann sie zudem Studien zur Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen durchführen und Verbandsklagen gemäß §13 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes einbringen.

„Christine Stegers fast 20-jähriger Einsatz für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zeugt von ihrem großen Engagement. Ich freue mich, dass sie ihre Erfahrungen nun als Behindertenanwältin nutzen und Menschen mit Behinderungen direkt unterstützen kann“, so Sozialminister Rauch abschließend.

Quelle: https://www.bizeps.or.at/christine-steger-ist-neue-behindertenanwaeltin-oesterreichs/

REHAB Karlsruhe informierte über neue Technologien für Menschen mit Behinderung

Die Rehab in Karlsruhe ist eine der wichtigsten Messen für Rehabilitation, Therapie, Pflege und Inklusion weltweit. Vom 15. bis 17. Juni 2023 trafen sich Experten, Angehörige, Betroffene und Interessierte in der Messe Karlsruhe, um die neuesten Entwicklungen, Produkte und Dienstleistungen im Gesundheitswesen kennenzulernen und sich zu vernetzen.

Neue Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI), E-Mobilität und digitale Assistenzlösungen sind in vielen Lebensbereichen nicht mehr wegzudenken. Auch in der Hilfsmittelbranche nehmen sie Fahrt auf. Das zeigt sich auch im Angebot von ausstellenden Unternehmen auf der REHAB: So können Augen- oder Kopf-Fuß-Steuerungen für elektrische Rollstühle, der Einsatz von KI, um persönliche Einstellungen zu adaptieren oder assistive Technologien beispielsweise für eine unterstützte Kommunikation vielen Menschen mit Behinderung helfen, am Leben teilzuhaben, sich beispielsweise auszudrücken und fortzubewegen. Auf der REHAB Karlsruhe wurden vielfältige neue Technologien vorgestellt und konnten live vom 15. bis 17. Juni 2023 in der Messe Karlsruhe getestet werden.

Hilfsmittel mit Künstlicher Intelligenz

CoMoveIT nutzt Künstliche Intelligenz: Wenn für Menschen mit schweren motorischen Behinderungen ein Joystick nicht oder nur schwer zu bedienen ist, ist das Kopf-(Fuß)-Steuerungssystem für elektrische Rollstühle CoMoveIT Smart eine vollwertige und auch evidenzbasierte Alternative. Es enthält Drucksensoren, die durch minimalen Krafteinsatz aktiviert werden. Das Besondere an diesem System ist, dass es sich durch den Einsatz künstlicher Intelligenz kontinuierlich an den Benutzer anpasst. Diese assistive Technologie macht es möglich, einen Rollstuhl ohne einen traditionellen Joystick oder andere herkömmliche Methoden zu steuern. Sie eröffnet Möglichkeiten für Menschen, die keine oder nur unzureichende Kontrolle über ihre Bewegungen haben. Durch den intelligenten Algorithmus, der diese Bewegungen sozusagen interpretiert, unterstützt dieses Produkt den Benutzer zusätzlich. „Die Tatsache, dass die Leute unser Produkt an unserem Stand sehr gut sehen und auch ausprobieren können, sorgt für einen ‚Aha-Effekt' bei den Besuchern.", so Geschäftsführer Frederik Vervenne.

Auch inContAlert nutzt KI: Es handelt sich hier um ein Sensorgerät zur Überwachung des Blasenfüllstands von Inkontinenzpatienten. Der via KI-Algorithmen ermittelte Blasenfüllstand wird auf einer App angezeigt, gleichzeitig warnt die App vor zu hohem Blasenfüllstand.

Patienten mit neurogener Blasenfunktionsstörung können auf Basis der Anzeige in der App ihre Blase nun rechtzeitig entleeren und sich vor unkontrolliertem Harnabgang oder der gesundheitsschädlichen Überdehnung der Blase schützen. Die Technologie von inContAlert ermöglicht eine kontinuierliche (24/7) und bequeme Überwachung der Blase im Alltag der Patienten. „Wir reagieren damit auf den Trend der Digitalisierung im Gesundheitswesen und Autonomie des Menschen. Durch das Produkt können Hilfsmittel wie Katheter, Windeln oder Einlagen reduziert oder gar überflüssig gemacht werden." erläutert CEO Dr. Jannik Lockl.

Mithilfe von E-Mobilität zu mehr Selbstbestimmtheit

E-Mobilität ist gewinnbringend für eine selbstbestimmte Teilhabe, denn moderne Hilfsmittel auf Basis von Elektromobilität können heute vieles ermöglichen. Daher sind E-Hilfsmittel wie Elektrorollstühle, Brems- und Schiebehilfen für Rollstühle, elektrische Zusatzantriebe oder Elektromobile auch auf der REHAB nicht mehr wegzudenken. Für 2023 waren einige spannende Produktneuheiten angekündigt.

Eine Produktneuheit ist der Elator, eine Kombination aus einem klassischen Rollator und einem E-Mobil. Falls der Weg einmal zu weit ist oder Ermüdung eintritt, lässt sich der Rollator unkompliziert zum E-Mobil umbauen. Micro Mobility Systems zeigt erstmals den elektrisch betriebenen Gladiator, einen dreirädrigen E-Scooter mit großer Standfläche und spezieller Federung für ein stabiles und komfortables Vorankommen. „Auf der REHAB wollen wir zeigen, dass unsere Produkte nicht nur Spaß machen, sondern auch sehr hilfreich und praktisch eingesetzt werden können, sei es für Therapiestunden oder im Alltag.", sagt Pascal Joos, Geschäftsführer, Micro Mobility Systems D GmbH.

Besuchende können sich auch auf Premieren im Bereich Zuggeräte und hybride Handbikes freuen. Fabian Frank, Verantwortlicher Marketing und Kommunikation bei R & E Stricker, kündigt zwei Neuheiten für die Messe an: „Wir stellen erstmals auf der REHAB zwei Geräte vor, welche neue Maßstäbe in der Welt der Adaptivgeräte etablieren." Eine „unverbindliche Erprobungsmöglichkeit" und Fahrspaß seien garantiert. „Innerhalb weniger Minuten werden unsere Geräte an den eigenen Rollstuhl montiert. Die Probefahrt erfolgt also ganz ohne Umsteigen."

Unterstützte Kommunikation mit Augensteuerung

Für Menschen mit Behinderungen wie Zerebralparese, ALS und Rückenmarksverletzungen ermöglichen assistive Technologien unter anderem mit einer eigenen Stimme zu kommunizieren, Lese- und Schreibfähigkeiten zu entwickeln und unabhängiger zu leben. Tobii Dynavox präsentiert auf der REHAB Kommunikationsgeräte mit Augensteuerung und Touch, darunter ein iPad-basiertes Kommunikationsgerät mit Augensteuerung sowie Kommunikationssoftware und verschiedene Apps für die Unterstützte Kommunikation wie der erste Browser speziell für Anwender einer Augensteuerung. Interessierte können sich einen Schlüsselanhänger mit PCS-Symbolen zur Kommunikation erstellen lassen.

HomeBraceGermany stellt auf der REHAB die Weiterentwicklung der Rollstuhlsondersteuerung MyEcc Pupil als Kommunikationsgerät vor. Die Markteinführung war für den Sommer 2023 geplant. Über Augenbewegung und individuell belegbare Sprachausgabefelder ist es Menschen mit Muskelerkrankungen möglich, auch bei Sonneneinstrahlung zu kommunizieren – ohne Display im Sichtfeld. Die Integration eines Sensors zur Erfassung der Augenbewegung ist als Rollstuhlsteuerung laut des Herstellers weltweit einzigartig, auch bei Sonneneinstrahlung alle Funktionen des Rollstuhls bedienen zu können: Fahren, Sitzverstellung, Geschwindigkeitseinstellungen, auch die Bedienung von Roboterarmen ist damit möglich. Neu ist die erweiterbare Software, um zu buchstabieren oder bereits hinterlegte Worte auszuwählen – individuell und frei konfigurierbar.

Als Neuheit wird auch munevo Home vorgestellt: Über Smart Glasses, durch leichtes Nicken und Neigen des Kopfes, steuern Nutzende einen elektrischen Rollstuhl und Zubehör wie Tablets oder einen Roboterarm und ganz neu auch Smart-Home-Systeme.

Humanelektronik, Spezialist für Augensteuerungen, Unterstützte Kommunikation, Rollstuhlsondersteuerungen, Umfeldsteuerungen und Spezialfertigungen konnte neben individuellen Lösungen für Menschen mit motorischen und kognitiven Einschränkungen zwei Highlights auf der REHAB präsentieren. HEsports, die individuellen, inklusiven Lösungen für aktive und interessierte Gamer. Menschen mit schwersten motorischen Einschränkungen können dank innovativer Controller und individuell anpassbarer Taster und Sensoren hiermit auf verschiedenen Plattformen spielen. Auch iPad-Apps lassen sich mit Hiru, einer innovativen Augensteuerung von Irisbond für Windows oder iPadOS, voll nutzen.

Über die REHAB Karlsruhe

Seit 1980 ist die REHAB Karlsruhe eine der weltweit führenden Fachmessen für Rehabilitation, Therapie, Pflege und Inklusion. In diesem Jahr fand die REHAB nach dem Pandemie-Nachholtermin 2022 nochmals statt, ab 2025 folgt sie dann wieder ihrem zweijährigen Turnus. Das Messespektrum umfasst die neuesten Trends und Innovationen der Rehatechnik, Hilfsmittelversorgung sowie aktuelle Therapieansätze und Pflegeangebote. Die Fachmesse richtet sich sowohl an Fachbesuchende wie TherapeutInnen, MedizinerInnen, beruflich Pflegende sowie ExpertInnen aus dem Fachhandel, DienstleisterInnen und Vereine als auch an Menschen mit Behinderung und deren Angehörige.

Quelle: www.rehab-karlsruhe.de

Lichtblicke & Wegweiser

Marianne Hengl spricht mit der rollstuhlfahrenden Ziegenbäuerin Jelena Jehle



Der 21. Juni 2021 hat das Leben der jungen Jelena komplett verändert. In der Früh bei Sonnenaufgang startet sie den Tag mit der besten Freundin und macht eine Wanderung auf ihren Lieblingsberg. Am Nachmittag der folgenschwere Unfall mit einer von einem Freund geliehenen Motocross-Maschine, der Jelena in den Rollstuhl bringen wird.

Zuerst spürt sie extreme Schmerzen am ganzen Körper und bemerkt gar nicht, dass sie ihre Beine nicht mehr spüren kann.

„Im Krankenhaus haben mich alle so traurig, so mitleidig angesehen, und ich wusste nicht, warum." Die Schocknachricht, dass sie einen kompletten Querschnitt hat, erhält sie nach der Operation. Diese Diagnose machte sie unendlich traurig und verzweifelt und es stellte sich ihr die Frage: „Wie soll ich künftig meinen Ziegen nachkommen?"

Kraft bekam die junge Frau von ihrer Familie, ganz besonders von ihrer geliebten Oma und später dann ganz speziell auch vom Rehabilitationszentrum Bad Häring. „Was das RZ Häring für mich geleistet hat, ist für mich unbeschreiblich. Du kommst ins Rehazentrum und bist schwerst behindert, du kannst dir nicht einmal die Socken selber anziehen. Heute kann ich wieder Autofahren, mich selbständig anziehen und duschen."

Als sie heimkommt, hat Jelena große Angst vor Berührungsängsten. Aber die Vereine wie z. B. die Jungbauern, das ganze Dorf, alle im Tal haben ein liebevolles Auge auf Jelena. Es wird eine Spendenaktion ins Leben gerufen. „Es sind alle auf mich zugekommen, haben viel mit mir geredet, keine Hürde war ihnen zu groß, überallhin haben sie mich mitgeschleppt. Ich habe gemerkt, dass ich den Weg nicht allein gehen muss und das hat mir Mut und Kraft gegeben."

Für die Zukunft hat Jelena große Pläne. „Meine Arbeit im Tourismusverband Paznaun-Ischgl bedeutet mir so viel und ich wurde nach meinem Unfall wieder liebevoll in deren Mitte aufgenommen.(Fortsetzung S.25)

matzka
Rehatechnik GmbH

Gemeinsam Grenzen überwinden



















Unser professionell ausgebildetes Team berät Sie gerne bei uns oder auch bei Ihnen zu Hause!





IZ NÖ Süd, Straße 2, Objekt M2
2351 Wiener Neudorf
T 02236 39 2 39 www.matzka.at
F 02236 39 2 40 office@matzka.at

P ausreichend und kostenfrei

ALLE KASSEN ☑ KAUF ☑ MIETE ☑ SERVICE / REPARATUR ☑ BERATUNG

Transport- bzw. Zustell-, Abholservice und Hausbesuche!

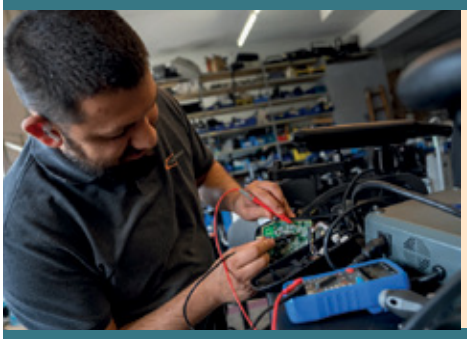


FRÜHWALD

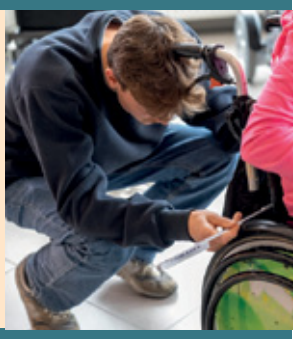
„...bei **uns** steht

der **Mensch** im Mittelpunkt!“

Jeder Rollstuhl und jedes Hilfsmittel muss optimal auf den Benutzer abgestimmt sein.







SERVICE & REPARATUREN | BERATUNG | ANPASSUNG

Um dies zu gewährleisten, können Sie bei uns verschiedene Modelle ansehen und ausprobieren. Unsere Fachberater geben Ihnen gerne Auskunft über die für Sie notwendigen Modelleigenschaften. Um Terminvereinbarung wird gebeten.

WERKSTÄTTEN UND KUNDENZENTRUM
Ing. Karl Frühwald GmbH | 1220 Wien, Rudolf Hausner Gasse 11 | Tel. 01 533 25 15
service@fruehwald.net | www.fruehwald.net

Später möchte ich die Landwirtschaft übernehmen, auch wenn es vielleicht nicht einfach werden wird (mein Papa baut grad den Stall barrierefrei um). Und ich träume davon, an den paralympischen Spielen teilzunehmen. Dafür trainiere ich schon ganz fest, heuer habe ich erstmalig mit dem Mono-Schi eine schwarze Piste bezwungen. Nach den schlechteren Tagen im Leben werden auch wieder gute kommen.

Auch wenn ich mir zuerst gedacht habe, dass ich nicht weiß, ob ich dieses Leben so mag. Jetzt möchte ich nichts mehr verpassen, es kommt so viel Neues jeden Tag, man sollte einfach eine Sekunde länger hinschauen, wie schön alles ist.Vielleicht kann ich mit meiner Geschichte die Menschen dazu motivieren, das Leben a bissal zu entstressen und mehr auf das Schöne im Leben zu achten."

Die Produktion dieser MUTmachenden Serie wurde finanziert von Alexander von der Thannen, Trofana Royal.

Gemeinsam mit der Tiroler Tageszeitung hat Marianne Hengl im Jänner 2021 die Online-Serie „LICHTblicke & Wegweiser" ins Leben gerufen. Der Hintergedanke dieser Geschichte war/ist folgender: Es braucht gerade jetzt in Zeiten wie diesen positive Impulse und Botschaften, die Mut machen. Diese Dialoge werden immer über Livestream auf www.tt.com und über Facebook ausgestrahlt. Bis heute wurden mit diesen ausgestrahlten Streams über 600.000 Personen erreicht. Viele Serien wurden auch schon im ORF ausgestrahlt.

Das gesamte Interview kann man im Internet abrufen unter:
https://www.youtube.com/watch?v=IJmELXKZj-U

Spruch des Quartals

„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen."

(Johann Wolfgang von Goethe)

Line Dance im Rollstuhl

(von Annemarie Grillenberger)

Line Dance ist eine choreografierte Tanzform, bei der einzelne Tänzer in Reihen vor- und nebeneinander tanzen (Reihentanz). Die Tänze sind passend zur Musik choreografiert, die meist aus den Kategorien Country und Pop stammt. Die Tanzform entstand im Laufe des 20. Jahrhunderts in den USA vorwiegend aus dem Showtanz, in Europa wurde sie erst ab den 1960er-Jahren in Diskotheken öffentlich praktiziert.

Einer der bekanntesten Line Dances, der „Electric Slide", wurde 1976 von Ric Silver zur Eröffnung der Discothek „Vamps" am New Yorker Broadway choreografiert. Zusätzliche öffentliche Beachtung erhielt Line Dance unter anderem durch eine szenische Darstellung im erfolgreichen Tanzfilm „Saturday Night Fever" mit John Travolta aus dem Jahr 1977.



Foto: Freepik.com

Schließlich wurde der Line Dance von der US-Country-Musik-Industrie als Marketinginstrument aufgegriffen. Diese kombinierte ihn mit ihrer Musik und bestimmte damit dessen primäre Wahrnehmung in der Öffentlichkeit für mehrere Jahrzehnte. Das führte unter anderem zur Zuordnung von Line Dance zur Kategorie Country- und Westerntanz. Als Meilenstein zur endgültigen amerikanischen und weltweiten Verbreitung gilt der Country-Song „Achy Breaky Heart" von Billy Ray Cyrus aus dem Jahr 1992. (Quelle: wikipedia.com)



Foto: youtube.com

Beim Line Dance können Personen, die keinen Tanzpartner haben oder Menschen, die sich nicht kennen und möglicherweise keine gemeinsame Sprache sprechen, miteinander tanzen. Obwohl als das grundsätzliche Verbreitungsgebiet der Süden und der mittlere Westen der USA gilt, finden sich auch in Ostasien und ebenso in europäischen Ländern wie Deutschland, England, Holland, Österreich und der Schweiz viele Anhänger in lokalen und nationalen Organisationen und natürlich werden nationale und internationale Meisterschaften veranstaltet.

Da Rollstuhltanz seit vielen Jahrzehnten (ab ca. 1960) etabliert ist und die TänzerInnen sich nicht nur in Sport-Meisterschaften messen, sondern es inzwischen eine paralympische Disziplin ist, war es nur eine Frage der Zeit, bis auch Line Dance in den Fokus der „Rolli-Welt" rückte. (Fortsetzung S.31)



DIE BESTE TECHNOLOGIE FÜR IHRE FREIHEIT

Das Triride macht aus jedem gewöhnlichen Rollstuhl einen Elektrorollstuhl



Special Light 10”



Tribike Hybrid



T-Rocks 16”

Wählen Sie das Modell, welches Ihren Anforderungen am besten entspricht.

PATENTED

Made in Italy



© Herz.Momente Fotografie

Karl Nestler
Geschäftsführer Gesellschafter

4 x in der Steiermark, 1 x im Burgenland

CuraSan

Orthopädie- & Sanitätsfachhandel

Cura-San Bandagist GmbH
8053 Graz, Kärntner Straße 131
Tel.: +43 316 5997-0, Mail: graz@cura-san.at
www.cura-san.at

NEU-ERÖFFNUNG in der Kärntner Straße 131

CuraSan® ist Generalimporteur der TRIRIDE-ZUGHILFE in Österreich

maierhofer

reha technik



Rollstuhlversorgung • Sitzschalenfertigung • Steh- & Gehhilfen
individuelle Konfiguration • laufende Begleitung

In der maierhofer reha technik dreht sich alles um Rollstuhl-, Sitz-, und Stehversorgungen. Unabhängig davon, ob es sich um einen Standard- oder Aktivrollstuhl, Elektro- oder Pflegerollstuhl oder um ein anderes Reha-Produkt handelt – wir klären mit Ihnen gemeinsam die Frage, welche Hilfestellung für Ihre Bedürfnisse passend ist und kümmern uns um Ihre optimale Versorgung.







orthopädie & reha technik • sanitätshaus • 6x in Kärnten • alle Kassen **maierhofer.co.at**

Wellspect®
A REAL DIFFERENCE



NAVINA™
MEHR UNABHÄNGIGKEIT

DARMANAGEMENT FÜR JEDEN TAG

Die Navina Darmprodukte wurden speziell zur Linderung von Symptomen wie chronischer Verstopfung und Stuhlinkontinenz entwickelt.

89 % der Navina-Anwender erleben eine Verringerung der Darmbeschwerden*. Navina-Produkte sind sicher, wirksam und einfach in der Anwendung. Finden Sie die beste Navina-Lösung für sich.

Besuchen Sie wellspect.at für weitere Informationen und Tipps, wie Sie mit Ihrem Arzt darüber sprechen können oder kontaktieren Sie unseren Kundenservice unter Tel: +43 1 214 61 50-0.

wellspect.at

*Eine PMCF-Umfrage hat ergeben, dass 89 % der Befragten der Meinung sind, dass das Navina-Irriationssystem ihren Darm effektiv entleert und ihre Darmbeschwerden lindert.
Die Person auf diesem Bild ist ein Modell und nicht der Anwender.

Navina™

74036-AT-2023-04-25 © 2023 WELLSPECT. All rights reserved.

WELLSPECT verzichtet nicht auf jegliche Rechte an seinen Marken, indem es die Symbole ® oder ™ nicht verwendet.



Bei dir.
Wenn dich die Freiheit ruft.

Leidenschaft kennt keine Grenzen. Wir sind Österreichs Nr. 1 bei Fahrzeugen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Gemeinsam wählen wir das richtige Auto für dich und passen es an deine individuellen Bedürfnisse an. Von Trittstufen über Pedalverlängerungen bis hin zum adaptierten Cockpit: Vieles ist möglich – wir wissen was sinnvoll ist.

Auf deinen Anruf freut sich: **Hr. Stefan Kunrath**
01 / 489 58 61 132 oder s.kunrath@dlouhy.at

DLOUHY
WITH YOU.

Egal, um welchen Tanzstil es sich handelt: Tanzen hat positive Auswirkungen auf die kognitiven und körperlichen Fähigkeiten. Es stärkt die Muskelfunktionen und unterstützt damit eine gute Grundhaltung, Sehnen, Bänder, Gehirn ... werden besser durchblutet und vor allem: Es macht Spaß!

Obwohl Line Dance im Rollstuhl in Europa schon in mehreren Ländern ausgeübt wird, hat es ein bisschen gedauert, bis es auch in Österreich so weit war. Aber dann, im März 2023, erreichte mich eine E-Mail mit der Information, dass ein kleines Line Dance-Tanzstudio im 10. Wiener Gemeindebezirk nun Line Dance auch für RollstuhlfahrerInnen anbietet. Allerdings ging das Studio eine Kooperation mit der Tanzschule „Pokorny" in Wien Liesing ein, da dieses rollstuhlgerecht ist. Der Kurs wird also dort angeboten. Was lag näher, als mich anzumelden und mir das Ganze live anzuschauen bzw. es auszuprobieren? Und, was soll ich sagen? Es ist eine Herausforderung, aber eine, die sich lohnt!

Um unseren geschätzten Leserinnen und Lesern einen Einblick in diese Welt zu gewähren, habe ich mit der Tanzlehrerin Mag.a Doris Thaun, die gemeinsam mit Marie Kerschbaumer das Tanzstudio „Loco Dance" im 10. Bezirk betreibt, ein Interview geführt.

Welche Ausbildung haben du und Marie in Bezug auf Tanzen? Wie seid Ihr zu Line Dance gekommen?
Marie hat vor ca. 20 Jahren Line Dance entdeckt und bereits nach kurzer Zeit den Ehrgeiz entwickelt, mehr zu können und an Wettbewerben teilzunehmen. Ich habe Line Dance vor ca. 15 Jahren durch Marie kennen gelernt. Wir haben beim Österreichischen Fachverband für Country und Western Dance eine Ausbildung zur diplomierten Übungsleiterin gemacht. Darüber hinaus haben wir auch eine aktive Lizenz als AbnehemerInnen für das Österreichische Country und Western Tanzabzeichen (im Line- und Partner-Dance).

Wie verbreitet ist Line Dance generell? Welche Menschen interessieren sich dafür? Gibt es ein „perfektes" Alter?
Line Dance ist generell sehr verbreitet, wobei es hier manche Gruppen (Vereine) gibt, bei welchen fast ausschließlich nach Country und Westernmusik getanzt wird und auch gerne Cowboyhüte und -stiefel getragen werden. Andere Vereine, so wie auch wir, tanzen auch nach moderen Hits und Pop Songs, ohne Cowboyhüte und -stiefel.
Es interessieren sich vor allem jene Personen, die gerne tanzen, aber keinen Tanzparnter haben für Line Dance.Line Dance ist für alle Altersgruppen geeignet, vom Kind bis ins hohe Alter hält es fit und macht Spaß.

Wie ist die Idee entstanden, Line Dance auch für RollifahrerInnen anzubieten?
Ich habe in der Zeit noch vor Corona bei Internationalen Wettbewerben RollifahrerInnen als TeilnehmerInnen gesehen. Mich hat das überrascht, aber ich habe gesehen, welche Freude die RollifahrerInnen dabei haben. Außerdem gibt es fast ausschließlich Angebote für Nicht-RollstuhlfahrerInnen, aber sehr wenig oder gar nichts für RollifahrerInnen.

Wie ich von dir weiß, gab es das bisher in Österreich nicht, aber laut meiner Recherche in anderen Ländern schon. Konntet Ihr Euch von diesen etwas für die Rollis abschauen?
Ja, wir haben diesbezüglich einiges in der Schweiz, bei Karin Müntener gelernt, die eine eigene Rolli-Gruppe hat.



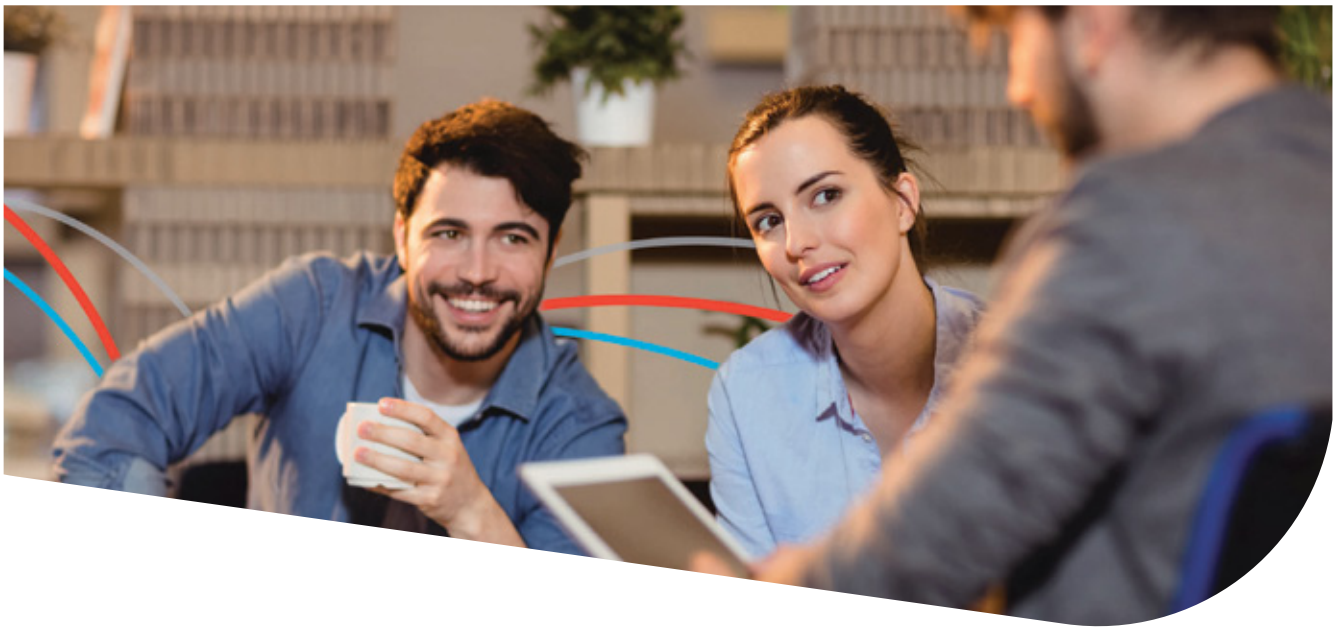
Foto: Inklusive Line Dance-Gruppe „Speedy-Gon-Ch-ales"/CH

Habt Ihr die Choreographien für die Rollis selbst entwickelt oder gibt es da schon Vorlagen? Oder vielleicht sogar einen Lehrer, bei dem Ihr das lernen konntet?
Es gibt relativ wenige Choreografien, die speziell für Rollis geschrieben sind, sodass diesbezüglich vorhandene Choreografien von mir angepasst werden. Dadurch können Menschen mit und ohne Rolli zum selben Musikstück gemeinsam tanzen.

Du hast mir mal erzählt, dass Ihr auch in der Schweiz schon etwas mit Line Dance veranstaltet habt. Erzählst du mir ein bisschen mehr darüber?
Wir haben einen halben Tag mit RollifahrerInnen verbracht und mittrainiert. D.h. ich bin selbst im Rollstuhl gesessen und habe so erfahren dürfen, dass es ganz schön anstrengend und herausfordernd ist, nicht nur den Rollstuhl zu bewegen, sondern auch noch den Takt zu halten.

Wie ist die ideale TeilnehmerInnenzahl für RollstuhlfahrerInnen? Gibt es eine Gruppengröße, die für Euch nicht mehr machbar ist? Immerhin müsst Ihr Euch ja auf die einzelnen TeilnehmerInnen total einstellen. Einer kann das, der andere nicht. Wie macht Ihr das?
Die Gruppengröße hängt sehr von dem Raum ab, den man zur Verfügung hat. Ideal ist daher sicher alles zwischen 5 und 8. Wir fangen grundsätzlich mit leichten Choreografien an, die immer wieder geübt werden. Es müssen die RollifahrerInnen ja hauptsächlich lernen, den Takt zu hören und den Rollstuhl im Takt zu bewegen oder auch Handbewegungen oder Bewegungen mit dem Oberkörper zu machen, natürlich nur im Rahmen des Möglichen.

Meines Erachtens lebt Line Dance ja davon, dass eine Gruppe von Menschen eine Choreographie im Gleichklang ausübt. Wie funktioniert das bei RollifahrerInnen, wenn die aufgrund ihrer Behinderung nicht alle dieselben Bewegungen ausführen können?
Es ist wichtig, dass alle TänzerInnen, egal ob mit oder ohne Rollstuhl, Spaß an der Bewegung zur Musik haben. So gesehen ist es nicht wichtig, dass alle RollifahrerInnen dieselben Bewegungen machen, wie auch bei GeherInnen sollten die Richtungen und der Takt gehalten werden können – aber das ist im Wesentlichen Übungssache.
(Fortsetzung S.35)



BLADDER MANAGEMENT

Liquick X-treme und Liquick X-treme Plus

Voraktivierte, sofort einsatzbereite intermittierende Kathetersysteme



Genießen sie ihre Unabhängigkeit – schnell und einfach

Wir von Teleflex wissen, wie wichtig es ist, Menschen dabei zu helfen, ihr Leben so einfach und komfortabel wie möglich zu gestalten und gleichzeitig ihre Unabhängigkeit und Ansprüche zu berücksichtigen. Aus diesem Grund haben wir ein innovatives intermittierendes Kathetersystem entwickelt: Das Liquick X-treme-Kathetersystem ist ein gebrauchsfertiger Katheter für die intermittierende Katheterisierung, intuitiv und einfach in der Anwendung und praktisch überall einsetzbar - für X-treme Unabhängigkeit und Komfort. Das neue Liquick X-treme Plus Kathetersystem verfügt über einen bereits angeschlossenen Urinauffangbeutel, damit Sie es jederzeit bequem verwenden können, wenn Sie sich selbst katheterisieren müssen.

Für weitere Informationen oder kostenlose Muster kontaktieren Sie uns bitte.

Rüsch Austria GmbH, Lazarettgasse 24, 1090 Wien
Telefon +43 1 4024772, rueschaustria@teleflex.com **www.teleflex-homecare.at**

Scannen Sie den QR-Code, um unsere Website zu besuchen

Teleflex



LOPIC
REHA-TECHNIK

Ihr Partner für behindertengerechten Fahrzeugumbau

LOPIC GmbH
Mitterstraße 132
8054 Seiersberg-Pirka

+43(0)316/291610 www.lopic.at

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass Line Dance, obwohl es ganz einfach ausschaut, sehr anstrengend ist, vor allem, wenn die Musik ein bisschen schneller ist. Habt Ihr schon Erfahrung damit, welche mobilitätseingeschränkten Personen sich mit dieser Form des Tanzes eher schwer tun?
Wichtig wäre, dass die TeilnehmerInnen ihren Rollstuhl ohne fremde Hilfe bewegen können.

Bestehen die Gruppen nur aus RollifahrerInnen oder war Euer Gedanke eher inklusiv, dass also auch GeherInnen bei so einem Kurs dabei sind? In der ersten Tanzstunde waren wir ja gemeinsam (GeherInnen&Rollis) auf dem Parkett. Hat das für Euch funktioniert oder eher nicht?
Die Grundidee war, dass es eine Gruppe von RollifahrerInnen gemeinsam mit deren allfälligen Begleitpersonen (GeherInnen) sein sollte. So, wie es dann tatsächlich war, hat es für alle aber überraschend gut funktioniert, es sind aber zwei „getrennte" Gruppen. Das ist für den Anfang sicherlich ganz gut, um die Grundlagen kennenzulernen. Und es ist auch schön, wenn RollstuhlnutzerInnen bekannte Tänze können, die auf diversen Veranstaltungen und Line Dance-Festen immer wieder getanzt werden, um auch mitmachen zu können.

Genau so ist es mit Begleitpersonen, die vielleicht mittanzen wollen. Wer bringt diesen die Schritte bei, während Ihr mit den „Rollis" beschäftigt seid?
Für Begleitpersonen und ihre RollifahrerInnen kann ein gemeinsamer Tanz ganz anders einstudiert werden. Es ist dann vielfach die Choreografie danach auszurichten. Es steht hier auch die Gemeinsamkeit im Vordergrund, d.h., dass beide die Choreografie lernen, in die dann immer wieder Elemente eingebaut werden, wo sich beide gemeinsam bewegen (sich z.B. an den Händen halten und Drehungen gemeinsam machen).

Mir ist aufgefallen, dass die meisten Songs ziemlich schnell sind, dass dann also die einzelnen Bewegungen mit dem Rolli nur sehr schwer exakt ausgeführt werden können. Zumindest hatte ich persönlich das Problem, wenn ich mit den GeherInnen mitgetanzt habe. Gibt es da eine Lösung, außer die Musik langsamer abzuspielen? (Was wir ja auch versucht haben und ganz gut geklappt hat).
Ja, aber um den Tanz gemeinsam tanzen zu können, muss auch die Zählweise angepasst werden und anstelle von Synkopen müssen ganze Counts oder sogar zwei oder mehr Counts z.B. für eine Drehung genutzt werden.

Könnt Ihr schon sagen, wie das Interesse an Line Dance-Kursen für RollinutzerInnen in Österreich ist? Oder wird es eher bei diesem einmaligen Angebot von Euch bleiben?
Wir werden nicht aufgeben und immer wieder auch bei einschlägigen Veranstaltungen darauf aufmerksam machen, dass es so etwas gibt. Gemeinsam mit der Tanzschule Pokorny werden wir voraussichtlich im Herbst wieder einen Kurs für RollifahrerInnen ausschreiben.

Gibt es eigentlich auch – analog zu den GeherInnen – Turniere für RollifahrerInnen? Wenn ja, wo und wann?
Im Rahmen der nationalen und internationalen Wettkämpfe gibt es eigene Kategorien für Wheelchair. Es sind heuer noch zwei nationale Turniere – die Kärntner Landesmeisterschaft (Carinthian Open im Juni) und die Wiener Landesmeisterschaft (Vienna Open von 09.-10. September in Wien) und ein internationales Turnier, die österreichische Meisterschaft (ACWDC von 29.09. – 01.10). Hier gibt es auch für RollifahrerInnen die Möglichkeit, als Wettkämpfer:Innen am Turnier teilzunehmen. Interessierte können sich für weitere Informationen gerne an mich wenden.

Zu der Wiener Landesmeisterschaften haben wir unsere Rolli-Freunde aus der Schweiz für einen Showauftritt eingeladen. Wir hoffen sehr, dass sie wirklich kommen können, weil die Anreise und der Aufenthalt trotz aller Barrierefreiheit für eine Gruppe von ca. fünf RollstuhlfahrerInnen da und dort eine ziemliche logistische Herausforderung ist.

Und zum Schluss: Was ist für dich und Marie das ganz Besondere an Line Dance? (1. für GeherInnen/2. für Rollis)
Uns gefällt besonders, dass es wirklich etwas für alle Altersgruppen ist und auch für jeden, unabhängig von Größe, Statur etc. Ich weiß nicht mehr, wer das gesagt hat, aber „alleine tanzen und gemeinsam dabei Freude haben", das hat schon etwas. Und mit dieser Gemeinsamkeit sind auch die Menschen im Rollstuhl gemeint.

Herzlichen Dank für Eure Zeit und ich hoffe, dass Ihr im Herbst wieder einen Kurs für RollfahrerInnen anbieten werdet!

Kontakt:
Loco Dance – Modern Line Dance
Marie Kerschbaumer & Mag.a Doris Thaun
Neilreichgasse 6a
1100 Wien
E-Mail: linedancewien@hotmail.com
Web: www.linedance-wien.com

Nähere Informationen über Line Dance allgemein:
https://www.acwda.at/dancing/line-dance/

Rollstuhlwandern

Eine Serie in Wort und vielen Bildern

Nach unserer ersten Wanderempfehlung für Oberösterreich setzen wir unsere Serie von Rollstuhlwanderungen quer durch das ganze Bundesgebiet fort. Diesmal führen wir Euch durch Tirol.

Rollstuhlwandern in Sankt Ulrich am Pillersee (Tirol)
(von Leo Hochrathner)



Kurzinfo
Gemütliche, zirka 7,5 Kilometer lange Wanderung mit tollen Ausblicken auf den See und die Berge. Der sehr gut befahrbare Schotterweg ist großteils eben und für sportliche RollstuhlfahrerInnen ohne Hilfe zu bewältigen. Wegen einiger leichter Steigungen und Weideroste ist eine Begleitperson zu empfehlen. Im Tourismusbüro (mit Euro-Schlüssel) und im Restaurant „Forellenranch" befinden sich rollstuhlgerechte Toiletten.

Ausgangspunkt des Ausfluges ist der Parkplatz vor dem Tourismusbüro, Dorfstraße 17. Bevor wir die Wanderung starten, besichtigen wir noch die spätgotische Kirche mit ihrem stolzen Turm. Sie ist von einem gepflegten Friedhof umgeben und grenzt an einen dreigeschossigen Pfarrhof.





Ausgestattet mit einem Ortsplan (Tourismusbüro) schlendern wir die Hauptstraße entlang. Zirka drei Häuser nach dem Tourismusbüro biegen wir rechts ab und gehen an einer Sportanlage vorbei bis zu einer Holzbrücke.

Vor der Holzbrücke nehmen wir links den breiten Weg Richtung Pillersee und spazieren jetzt entlang des Grieselbaches, der am Südende in den See fließt.

Das Pillerseetal liegt an der Sonnenseite der schroffen Gipfel der Loferer Steinberge.

Der smaragdgrüne Pillersee ist das Herz des breiten Talbodens. Die Gegend um Sankt Ulrich und den See ist noch überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Für das perfekte Naturerlebnis sorgen satte Bergwälder, imposante Berge und erfrischende Gewässer. Der 30 Hektar große und auf 850 Meter Seehöhe liegende Pillersee ist einer der forellenreichsten Gebirgsseen im Alpenraum.

In wenigen Minuten erreichen wir den See und wandern am östlichen Seeufer den Waldweg entlang. Rechts von uns erheben sich die steilen Hänge der bis zu 2.511 Meter hohen Steinberge, westlich des Seeufers bilden die sanften Hügel des Kalksteins und der Buchsteinwand den Horizont. Bei den Waldlichtungen genießen wir die wunderbaren Ausblicke über den See und beobachten Fischer bei ihrem Handwerk.



Bevor wir am Ende des Sees eine Abzweigung erreichen, rollen wir noch am Kiosk, der Seebühne und der Skulptur „HausFürDieWolken" vorbei. Diese ist eine von 24 Skulpturen am 65 km langen Radweg „SteinbergRunde". Bei der Abzweigung biegen wir nach links und wandern über einen kleinen Holzsteg bis zum Seerestaurant „Blattl am Pillersee". Von dort haben wir einen herrlichen Ausblick über den ganzen See und weit bis zur Steinplatte hinter Waidring.

Der Weg führt von hier neben der Dorfstraße bis nach Sankt Ulrich zurück. Wir nehmen aber den kurzen Abstecher zurück über den Holzsteg zur Abzweigung und kehren wenige Minuten später im barrierefreien Restaurant „Forellenranch" ein. Auf der Sonnenterrasse, mit Ausblick auf den hauseigenen Schauteich und in die Bergwelt, genießen wir das Mittagessen. Eine köstliche Forelle nach „Art des Hauses" und ein frisch gezapftes Bier drücken mich ordentlich in die Rückenlehne. Um wieder auf die Räder zu kommen, genehmige ich mir noch einen „Doppelten Espresso".

Gestärkt und zufrieden schlendern wir am östlichen Uferweg zum Ausgangspunkt zurück und genießen dabei noch lange die großartigen Ausblicke über den Pillersee.



www.st.ulrich.tirol.gv.at
www.skulpturenradweg.at
www.forellenranch.at

Liebe Leserin, lieber Leser, wenn auch Du eine schöne Wanderung kennst, ein paar Bilder dazu hast und diese gerne mit anderen teilen möchtest, dann melde Dich bei mir.

Kontakt:
Alexandra Kaindl
E-Mail: info@alexandrakaindl.com
Homepage: www.alexandrakaindl.com

"NO LIMITS IN THE AIR"

13. Flugtag für Kinder u. Jugendliche mit Behinderung





Termin: **SONNTAG, 10. September 2023**

Ort: Segelflugplatz Linz-Ost
Am Tankhafen 13, 4020 Linz

Beginn: 10:00 Uhr

Registrierung: ausschließlich von 09:00 – 10:00 Uhr
(nach 10:00 Uhr sind für Rundflüge keine Anmeldungen mehr möglich)

Programm: Rundflüge mit den Segelfliegern
Flugzeuge zum Angreifen, Flieger basteln
Spiele-Station

Verpflegung: Gegrilltes und Getränke
Kuchen und Kaffee

Anmeldung/Auskünfte: margit.kolnberger@a1.net / Tel.: 0680 31 38 413

Alterslimit: beträgt zur Teilnahme am Fliegen max. 20 Jahre

Anmeldeschluss: Freitag, 18. August 2023

Witterungsbedingte Absage: Samstag, 9. Sept. 2021 ab 18:00 auf www.segelfliegen-linz.org



Mercedes Vito 111CDI
mit Rollstuhlrampe
BJ 2019, ab 399€/Monat
leasbar



Citroen Berlingo
mit Rollstuhlrampe
BJ 2012, ab 149€/Monat
Topzustand

Bitte beachten Sie, dass wir ständig neuwertige behindertengerechte Gebrauchtfahrzeuge auf Lager haben.

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin. Wir kommen gerne zu Ihnen.



Wir sind Ihr Partner für behindertengerechte Fahrzeuge!

Tel: +43 664 108 3000
E-Mail: office@mobile-freiheit.at
Internet: www.mobile-freiheit.at

Rollstuhllifte
Österreichischer Marktführer



Homelifte
Österreichische Produktion



Wir beraten Sie gerne vor Ort oder in einem unserer Schauräume in OÖ oder Wien!

0800 85 85 55
Gebührenfrei anrufen und Gratiskatalog anfordern!

- **Familienunternehmen seit 1899 mit mehr als 300 Mitarbeiter:innen**
- **Bereits mehr als 33.000 installierte Anlagen**

WEIGL-Mitarbeiter in Ihrer Nähe:

Oberösterreich	07277-2238
Salzburg	0662-451696
Steiermark/ Kärnten	0316-241740
Niederösterreich	02243-83721
Wien/ Burgenland	01-9581675
Tirol/ Vorarlberg	0512-562344

A-4730 Waizenkirchen | Webereistr. 14
A-1230 Wien | Klingerstraße 4a
A-8054 Graz | Anthauerweg 12/6

WEIGL
Liftsysteme



Komm gut an!

Verkehrsunfälle im Arbeitskontext haben oft tödliche oder schwere Folgen für Betroffene. Viele Unfälle könnten vermieden werden!

Die AUVA unterstützt Sie dabei, Verkehrsunfällen am Betriebsgelände, auf Dienstwegen oder Wegen von und zur Arbeit vorzubeugen.

Damit Sie gut ankommen!

! GIB ACHT
KOMM GUT AN!

Eine Initiative der AUVA
für mehr Verkehrssicherheit

www.auva.at/komm-gut-an

Herr Groll ist tot!

(von Cornelia Scheuer)

Der Autor Erwin Riess verstarb im Alter von 65 Jahren nach einer längeren Erkrankung in Kärnten.



Alexander Golser Peter Miletits:*„Erwin Riess war Autor und Aktivist in der Behindertenbewegung. Nach einem – im Sinne von tatsächlichen baulichen Barrieren – hürdenreichen Studium der Theaterwissenschaft und Publizistik in Wien, arbeitete er auch als Autor in Residenz in New York. Er war von 1984 bis 1994 Referent für behindertengerechtes Bauen im Wirtschaftsministerium und engagierte sich für KünstlerInnen mit Behinderungen im Rahmen von EUKREA, einem Netzwerk im deutschsprachigen Raum.* "

Erwin Riess liebte die Donau, die Binnenschifffahrt und die Weintrauben, die an den Ufern der Donau wachsen – gut vergoren natürlich. Er war einer der letzten Kommunisten mit Leib und Seele. Ein Bollwerk im Widerstand gegen den Neoliberalismus und im Aktionismus für soziale Gerechtigkeit und die Behindertenbewegung. Man hatte das Gefühl, nichts konnte ihn erschüttern, außer „die Rückgradlosigkeit der österreichischen Sozialdemokratie". (Zitat: Erwin Riess)

Als Autor kreierte er Herrn Groll, der mit seinem Rollstuhl namens Joseph und dem „Dozenten" die Welt berollte.

In Romanen und Kolumnen setzte sich Herr Groll in philosophischen Gesprächen mit dem bürgerlichen Dozenten auseinander, immer klug, wortgewandt und mit fundiertem geschichtlichem Wissen. Niemals verbittert.

Ich lernte ihn in den späten 90iger Jahren als Vertreter von EUKREA kennen. In einem Gespräch nach einer Vorstellung mit den „Bilderwerfern". Er mochte das Stück nicht, zu räudig, zu offensichlich provokant, aber er schätzte unsere Darstellung, das, was wir beim Publikum auslösten und unsere starke Präsenz in der Wiener Theaterlandschaft.

Er wollte damals schon ein Stück für mich schreiben. Ein Jahr lang arbeiteten wir eng zusammen, diskutierten über die Figur bis am Ende ein eineinhalbstündiger Monolog entstand. Die Uraufführung von „Der Zorn der Eleonore Bathyány" war im November 2003 im Brut Künstlerhaus.

Er erkannte den in mir schlummernden Zorn über die Ungerechtigkeit in der Welt und er war einer der wenigen, die wussten, dass man als SchauspielerIn mit Behinderung alle Rollen spielen konnte und wollte, nicht nur die von „behinderten Figuren".

In jedem Treffen, ob im Proberaum oder beim Heurigen in Stammersdorf, lernte ich etwas Geschichte dazu. In jedem Gespräch war gegenseitige Wertschätzung zu spüren.

Erwins Texte zu lesen, war für mich immer wie in der Sprache baden. Es wirbelte, es sprudelte, er malte Bilder in meinem Kopf und bei niemand anderem spürte ich die Liebe zur Sprache, deren Vielschichtigkeit und Ausdruckskraft, so wie bei ihm.
Als er der Liebe wegen mehr und mehr Zeit in Kärnten verbrachte, konnte ich es kaum glauben. Erwin und Kärnten gingen in meinem Kopf nicht zusammen.

Doch er fand sogar dort, zwischen all jenen Menschen, die einer – ich sag`s jetzt mal schön – zweifelhaften und ablehnungswürdigen politischen Einstellung anhingen, immer noch jene, die sich in diesen ländlichen Gefilden um Weltoffenheit, Menschenwürde und Kultur bemühten.

Der Tod von Erwin Riess reißt ein großes Loch in eine ideologische Festung, auf die wir uns immer verlassen konnten. Die Erschütterung ist bei vielen Freunden sowie MitstreiterInnen der Behindertenbewegung zu verspüren.Wir vermissen dich als Freund, als Verteidiger des ursprünglichen Sozialismus und als Autor.

Lebe wohl, mon cher und Donaugrüße

Quelle: https://www.bizeps.or.at/herr-groll-ist-tot/

Tod des Behindertenaktivisten, Musikers und Wiener Originals Pepo Meia



Behindertenaktivist, Musiker und Wiener Original Josef Mayer (Künstlername Pepo Meia) hat sich nachhaltig für Barrierefreiheit und Inklusion eingesetzt und konnte wichtige Verbesserungen für behinderte Menschen erreichen.

Musik spielte in seinem Leben eine große Rolle und er war Mitbegründer der Pop- und Rockgruppe „SMILER" sowie Gründer seiner eigenen Band „Die Erste Leiwande Meiapartie". Er baute außerdem sein eigenes MEIASOUND Tonstudio auf und veröffentlichte seine Solo-CD „MEIA – Instrumental Exhibition".

Mit Sigi Maron wirkte er an der Jubiläums-CD („Danke Danzer" Ambra 292.92.050) Titel: „Zwa wia mia zwa" mit. Aus dieser Zusammenarbeit entstand ein Naheverhältnis und in der Folge die Musik für die Theater der Jugend-Produktion „STÄRKER ALS SUPERMAN" (1997), wo er auch als Akteur mitwirkte und den Soundtrack „Rollwut" produzierte.

„Das Lied Rollwut wird für mich immer mit Sigi Maron verbunden sein, da dies unsere erste musikalische Zusammenarbeit war", teilte Pepo Meia gegenüber BIZEPS mit. Ernst Spiessberger von „Zitronenwasser FILM" animierte im Jahr 2022 das Lied und es ist nun auf YouTube mit Untertitel online.

Pepo Meia war auch für verschiedene Medien tätig, darunter Freak-Radio, das Politmagazin „Trotz Allem" und den Nachrichtendienst BIZEPS.
Er führte gerne Gespräche mit Wiener StadtpolitikerInnen (wie Peter Hacker oder Michael Häupl) zu Themen wie Barrierefreiheit, Pflegegeld sowie Persönliche Assistenz. Weiters war er für die Webseite BMIN – Behinderte Menschen INklusiv verantwortlich.

Seine Erfahrungen als behinderte Person im Alltag teilte er 2022 in der Sendung „Sendung ohne Barrieren" mit und, obwohl er – wie jeder andere auch – über Wien schimpfte, liebte er seine Stadt von ganzem Herzen. Besonders seinen Heimatbezirk Döbling durchstreifte er regelmäßig und zeigte Barrieren auf. Darunter gab es auch skurrile Fälle wie „Rampe für die Rampengasse" oder ein Schildbürgerstreich beim Karl Marx Hof.

Er konnte zahlreiche Verbesserungen erreichen, beispielsweise beim Zugang im ORF-Zentrum Argentinierstraße ebenso wie bei Hallenbädern.

Wir trauern um Pepo Meia und verlieren mit ihm einen Freund. Die Stadt Wien ist um ein Original ärmer geworden. Wir werden seinen Kampf für Barrierefreiheit und Inklusion in seinem Gedenken weiterführen.

Pepo Meia wurde 1955 geboren und verstarb am 3. Jänner 2023.

Quelle: https://www.bizeps.or.at/tod-des-behindertenaktivisten-musikers-und-wiener-originals-pepo-meia/

Gedenken an Herbert Pichler zu seinem 2. Todestag

Am frühen Morgen des 3. April 2021 verunglückte Herbert Pichler tödlich, als er beim Einsteigen in sein Auto von einem PKW erfasst wurde. Der Lenker des PKW stand unter Drogen- und Alkoholeinfluss. Sein Ableben bewegte viele Menschen, weit über die Gemeinschaft von Menschen mit Behinderungen hinaus.

Leben und Wirken
Herbert Pichler hat sein Leben der Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen in vielen Organisationen und Tätigkeiten gewidmet und sich jahrzehntelang für die Inklusion und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen eingesetzt. Mit seinem mutigen und oft unkonventionellen Auftritt, seinen offenen und ergreifenden Erzählungen und seinem unnachgiebigen Verhandlungsgeschick bleibt er vielen Menschen in Erinnerung.

Verleihung Wundsam-Hartig Preis
Beim 2. Herbert Pichler Gedenkturnier am 1. April 2023 wurde der Dr. Elisabeth Wundsam-Hartig Preis, der ihm 2022 posthum für seinen außergewöhnlichen persönlichen Einsatz zur Förderung der Selbstbestimmung behinderter Menschen verliehen wurde, von Roswitha Schachinger übergeben und stellvertretend für Herbert Pichler von Nikolas Karner entgegengenommen.

Erinnerungsschrift
Erinnerungen und Gedenken an Herbert Pichler wurden in der Erinnerungsschrift für Herbert Pichler niedergeschrieben, die 2021 gemeinsam vom ÖZIV Bundesverband, dabei Austria und dem Österreichischen Behindertenrat veröffentlicht wurde.

Quelle: https://www.behindertenrat.at/2023/04/gedenken-an-herbert-pichler-zu-seinem-2-todestag

Wir trauern um Brigitte Hahn

Die mehrfache österreichische Meisterin im Tischtennis nahm in den 70er-Jahren auch an den Stoke Mandeville Games und den Paralympics teil, wo sie im Team und im Einzel zahlreiche Medaillen gewann. Sie verlor den Kampf mit einer Krebserkrankung am 1. Mai 2023.

Brigitte erlitt 1957 als 15-jährige nach einer Schlachtschussverletzung eine Querschnittlähmung und wurde danach in Tobelbad rehabilitiert. Schon ein Jahr später trat sie dem Verband der Querschnittgelähmten bei, war also 65 Jahre Mitglied!

Sie arbeitete als Büroangestellte, doch nach ihrer Hochzeit mit Bruno war sie Hausfrau. Bei den Herbstmeetings in Obertraun war sie gern gesehenes Mitglied.

Sportliche Erfolge:
- mehrfache österreichische Meisterin im Tischtennis
- 1971 Stoke Mandeville Games: GOLD (Tischtennisteam),
  SILBER (Speerziel, Rollstuhlslalom),
  BRONZE (Rollstuhlschnell, Bowls)
- 1972 Paralympics in Heidelberg: GOLD (Tischtennisteam)
- 1976 Paralympics in Toronto: GOLD (Tischtennisteam),
  SILBER (Tischtenniseinzel)
- 1974 Internationales Sportfest in Rom: GOLD (Tischtenniseinzel),
  BRONZE (Rollstuhlslalom)

Gitti und Bruno durften wir 2007 anlässlich der 50-Jahrfeier unseres Verbandes begrüßen.

Im Alter trat eine Krebserkrankung auf, Gitti ließ sich aber nicht unterkriegen, nahm sogar noch an Veranstaltungen des Club81 teil. In letzter Zeit war sie auf eine 24-Stunden-Betreuung angewiesen und lebte sehr zurückgezogen. Nun ist sie genau sechs Jahre nach dem Tod ihres Ehemannes Bruno wieder mit ihm vereint.

Tolle neue Erfahrungen bei der RA/ÖBSV Sportwoche in Obertraun

(von Kursleiter René Schwarz)



Gleich vorweg – erstmalig waren mehr neue als „alte" Sportler bei der diesjährigen Frühjahrswoche des RA in Kooperation mit dem ÖBSV im BSFZ Obertraun.

Die insgesamt zwölf Personen trudelten so nach und nach ein und bezogen ihre Zimmer. Nach dem Abendessen gab es dann die Kursbesprechung mit der Vorstellungsrunde. Mit Christian, einem sehr erfolgreichen TT-Sportler, seiner Lebensgefährtin Angelika, einem befreundeten Handbiker Tristan und einer Yoga-Sportlerin Betty, die aus der Slowakei anreiste, machten sich die neuen mit den „erfahrenen Obertraun-Teilnehmern" Josef, Monika und Albert bekannt. Die Sportarten bzw. der Tagesablauf wurde den Sportlern mitgeteilt und besprochen.



Neben dem bewährten Programm von Tischtennis und Bogensport gab es natürlich auch wieder das Yoga-Angebot und den Allgemeinsport.



Heuer absolut neu im Angebot war die „Aktivität zur Gesundheitserhaltung". Michaela und Joe, beide ausgebildete Kinästhetik-Trainer, fanden in Gruppen sowie in Einzeltrainings Wege, um Rolli-FahrerInnen verschiedene Alltagssituationen zu erleichtern. Dieses Mal war ein spezielles Augenmerk auf den erleichternden Lagerungsablauf gelegt. Wie drehe ich mich im Liegen am schonendsten vom Rücken in Bauchlage und wie erleichtere ich mir den Weg aus der Rückenlage bis zum Langsitz. Gerade Menschen, deren Beeinträchtigung schon länger zurückliegt, haben irgendwie einen „eingefahrenen" Ablauf. Und kommt dann wie z.B. bei mir noch etwas dazu (Bandscheibenvorfall in der Halswirbelsäule), dann ist man plötzlich wieder vor neue Aufgaben gestellt, um den Alltag bewältigen zu können.



Genauso wissbegierig waren die TeilnehmerInnen, deren „Rolli-Leben" vor noch nicht so langer Zeit begonnen hat. Auch sie erarbeiteten gemeinsam Tipps und Tricks für die Transfers vom und in den Rolli.

Der Bereich „Allgemeinsport" zog sich von Badminton, Frisbee, Stocksport bis hin zur „Obertraun-Runde" im Rolli. Auch Übungen für den Gesundheitszustand mit dem Theraband wurden den Personen nähergebracht. Die TeilnehmerInnen konnten alle angebotenen Sportarten ausprobieren und hatten teilweise auch Feuer gefangen. Es wurde sogar noch während der Woche ein Bogen-Set gekauft, um am „Abschluss-Turnier" eine gute Figur zu machen.

Leider gab es für die September-Woche nur zwei Anmeldungen, weshalb diese Woche abgesagt werden musste.

Termin für 2024: 05. – 11.Mai 2024
(Ersatztermin: 12.– 18.Mai, je nach Verfügbarkeit des BSFZ Obertraun)
Kontakt: René Schwarz, rugbycoach@gmx.at

Neben den bewährten Sportangeboten wird wieder geplant, die neue Gruppe „Aktivität zur Gesundheitserhaltung" anzubieten, aber auch Wunsch-Sportarten können angefragt werden.



UNSER ANTRIEB: DEINE MOBILITÄT.

Unser beliebtes Allroundtalent in der neuen Generation: Der behindertengerechte PARAVAN-Umbau für den VW Caddy V Maxi. Die innovative Mobilitätslösung für Selbstfahrer, Beifahrer oder Mitfahrer im Rollstuhl. Perfekt abgestimmt auf Deine persönlichen Bedürfnisse. Fahrspaß, Flexibilität und Fahrkomfort – Merkmale, die bei der Entwicklung unseres behindertengerechten PARAVAN VW Caddy höchste Priorität genießen. Wir bauen einen „Maßanzug auf Rädern" mit einem tiefergelegten Fahrzeugboden von vorn bis hinten, einem modernen Luftfahrwerk für den optimalen Einfahrwinkel, Barrierefreiheit und jede Menge Raum für mehrere Rollstühle.

Alle Infos zum neuen PARAVAN VW Caddy V Maxi auf **www.paravan.de**

PARAVAN®
MOBILITÄT FÜR DEIN LEBEN

Neuer Elektrorollstuhl Q700 M HD für Nutzer mit hohem Gewicht – und dennoch schmal und wendig



Der flexible und wendige Elektrorollstuhl Q700 M HD wurde von Sunrise Medical speziell für die Bedürfnisse von Nutzern mit hohem Gewicht bis zu 250 kg entwickelt. Das neue Modell erfüllt viele Wünsche in puncto Mobilität und Komfort. Fachhändler profitieren von einem umfassenden Servicepaket. Bildquelle: Sunrise Medical, Malsch

Mit Blick auf immer mehr Nutzer mit erhöhtem Gewicht hat Sunrise Medical das Produktportfolio um den Q700 M HD erweitert.

HD steht für Heavy Duty, denn das jüngste Modell aus der QUICKIE-Serie wurde für ein Nutzergewicht von bis zu 250 kg entwickelt. Der Q700 M HD ist trotzdem einfach zu steuern und fährt problemlos durch normal breite Wohnungstüren. Vielseitige Zusatzoptionen und Sondersteuerungen ermöglichen eine bessere Versorgung der Nutzer und bringen Vorteile für den Fachhandel und die Kostenträger.

Trotz der hohen Belastbarkeit ist das Spezialmodell schmal und wendig.

Dafür sorgt der Mittelradantrieb, den nur Sunrise Medical in dieser Klasse anbietet.

Er erlaubt eine optimale Positionierung und Traktion bei unterschiedlichen Sitztiefen. Der Rollstuhl ist dadurch auch für normale Türbreiten geeignet und kann selbst bei beengten Raumverhältnissen gut manövriert werden. Sunrise Medical erreicht das mit einer modernen Steuerelektronik und hochentwickelten Spezialmotoren. Beide zusammen sorgen zudem für eine besonders große Reichweite. Das spezielle Fahrwerk überwindet Hindernisse von bis zu 7 cm.

Der wiedereinsatzfähige Rollstuhl kann millimetergenau in Sitzbreite und -tiefe angepasst werden. Zusätzliche programmierbare Optionen für eine bedarfsgerechte elektrische Anpassung umfassen Sitzneigung, Rückeneinstellung und Fußrasten mit Längenausgleich und bodentiefer Absenkung.

Optional zu den bewährten SEDEO PRO Sitzkissen kann man auch das JAY J2 Plus Sitzkissen wählen, das für Nutzer mit moderatem bis hohem Dekubitusrisiko die Sitztoleranz deutlich steigert. Als passende Ergänzungsoptionen bieten sich der JAY J3 Rücken und die anatomisch flexibel einstellbare Armlehne mit Stützen an.

Den Q700 M HD stattet Sunrise Medical mit einem umfassenden Servicepaket aus: Die Experten aus dem Clinical Hub beraten bei Versorgungsfragen, die Spezialisten des Intelligent Service sind in der Lage, den Stuhl aus der Ferne zu konfigurieren.

„Aus unserem kontinuierlichen Austausch mit Fachhandel und Rollstuhlnutzerinnen und -nutzern wissen wir, dass die Wünsche schwergewichtiger Nutzer an ihre Mobilitätshilfsmittel in puncto Versorgung und Komfort oftmals unerfüllt blieben. Mit dem Q700 M HD können wir diese Versorgungslücke nun schließen," kommentiert Dr. Thomas Zenk, Brand Manager Mobility bei Sunrise Medical, die Neuentwicklung.

Quelle: Sunrise Medical GmbH
Anke Roller
Communication Specialist
E-Mail: a.roller@sunrisemedical.de
Kahlbachring 2-4, D-69254 Malsch
Telefon: 0049 (0)7253 – 980 260
Pressebereich Sunrise Medical

Weltneuheit:
Sitzauflage für Rollstuhl gegen Schmerzen.

www.neuromatt.com

BEITRITTSERKLÄRUNG

☐ als ordentliches Mitglied (Jahresbeitrag € 25,00)
☐ als förderndes Mitglied (Förderbeitrag € ____)

Beitrittserklärung bitte ausfüllen und unterschrieben an folgende Adresse senden:
Per Post: Rollstuhl aktiv, Kumpfgasse 23-25, 9020 Klagenfurt
Per E-Mail: office@rollstuhl-aktiv.at

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Geburtsdatum: .....

Telefon: .....

Mobil: .....

E-Mail: .....

RollstuhlfahrerIn ☐ ja ☐ nein

Der Unterzeichner ist über Mitgliedschaft und Mitgliedsbeitrag beim Rollstuhl aktiv informiert. Die Mitgliedschaft ist unbefristet und kann mit einer Frist von 4 Wochen jeweils zum 31.12. des Jahres schriftlich gekündigt werden. Laut §22 des Datenschutzgesetzes informieren wir Sie darüber, dass Ihre Daten für unsere EDV gespeichert und in Zusammenhang mit Tätigkeiten des Verbandes verwendet werden.

Einverständniserklärung
Ich möchte mit aktuellen Informationen über den Verband versorgt werden und stimme der Verwendung meines Vor- und Nachnamens, meiner Postadresse, meiner E-Mail Adresse und meiner Telefonnummer zu.

☐ ja ☐ nein

Nutzung Bild-/Foto-/Videoaufnahmen
Hiermit erkläre ich mich damit einverstanden, dass bei Veranstaltungen des Verbandes Foto- bzw. Videoaufnahmen von mir zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins angefertig, eingesetzt und veröffentlicht werden können.

☐ ja ☐ nein

Die Datenschutzbestimmung finden Sie auf unserer Website www.rollstuhl-aktiv.at.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Veranstaltungsplan 2023/2024

10.09.2023
No limits in the air – 13. Flugtag für behinderte Kinder in Linz
Mitorganisator: Kons. Ing. Hannes Wiesinger
hannes.wiesinger@rollstuhl-aktiv.at

21.10.2023
Generalversammlung mit Neuwahl
Hotel Stockinger, Ritzlhofstrasse 63 – 65, 4052 Ansfelden

06.04.2024
3. Herbert Pichler-Cup
Siegfried-Ludwig Platz 4, 2380 Perchtoldsdorf

05.05. – 11.05.2024
Rollstuhl aktiv-Sportwoche in Obertraun
KL: René Schwarz, rugbycoach@gmx.at

05.06. – 07.06.2024
integra 2024 in Wels
Messe für Pflege, Therapie, Betreuung und Reha
Messestand-Organisator: Kons. Ing. Hannes Wiesinger
hannes.wiesinger@rollstuhl-aktiv.at

Ob die Veranstaltungen stattfinden können, ist abhängig vom jeweiligen, aktuellen Stand der COVID-Verordnungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über unsere Homepage www.rollstuhl-aktiv.at oder indem Sie unser Büro kontaktieren: +43 660 9500 950

AP = Ansprechperson KL = Kursleitung TL = Turnierleitung KT-Beitrag = Kursteilnehmer-Beitrag

Aufgrund der Europäischen Datenschutzgrundverordnung DSGVO ist es erforderlich, die Zustimmung zur Verarbeitung persönlicher Daten einzuholen. Mit der (telefonischen, schriftlichen oder persönlichen) Anmeldung zu den o.a. Veranstaltungen des Rollstuhl aktiv – Verband der Rollstuhlfahrenden Österreichs erteilen Sie die Zustimmung, dass Ihre persönlichen Daten (Name, Kontaktdaten, Fotos usw.) in den Anmeldelisten und Publikationen verwendet werden. Eine Löschung geschieht auf ausdrücklichen Wunsch.

IMPRESSUM

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verlag:

Rollstuhl aktiv – Verband der Rollstuhlfahrenden Österreichs, 8010 Graz,
Tel. +43 660 9500 950, www.rollstuhl-aktiv.at
ZVR-Nummer: 377208234

Obmann: Rudolf Kravanja, 9500 Villach, Neubaugasse 5, Tel.: +43 699 15660096,
E-Mail: office@rollstuhl-aktiv.at

Redaktion: Mag. Wolfgang Glaser, 4400 Steyr, Resthofstraße 79, E-Mail: magwg@gmx.at

Anzeigenannahme und Werbung: Rosemarie Janesch-Voit, 8053 Graz, Kärntnerstrasse 218/1/8,
Tel.: +43 664 4041489, E-Mail: rosemarie.janesch-voit@chello.at

Textbearbeitung und Gestaltung: Susanne Firzinger, E-Mail: susanne_firzinger@gmx.at

Lektorat: Annemarie Grillenberger, E-Mail: annemarie@grillenberger.net

Gestaltung der Homepage: Ing. Hannes Wiesinger, E-Mail: hannes.wiesinger@rollstuhl-aktiv.at,
gemeinsam mit Annemarie Grillenberger, E-Mail: annemarie@grillenberger.net,
und Ing. Bernhard Neuböck, E-Mail: bernhard.neuboeck@gmail.com

Hauptsponsor: DENTSPLY Sirona Austria GmbH, Wellspect HealthCare

Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes: Rollstuhl aktiv – Verband der Rollstuhlfahrenden Österreichs ist eine gemeinnützige, nicht auf Gewinn zielende Einrichtung zur Vertretung der Interessen körperlich schwerstbehinderter, insbesondere ganz oder teilweise querschnittgelähmter Menschen, welcher Ursache auch immer, oder Personen, die diesen gleichzuhalten sind, zum Beispiel Doppelbeinamputierte.

Mitglieder des Vorstandes sind: Heinz Gardavsky, Mag. Wolfgang Glaser, Annemarie Grillenberger, Rosemarie Janesch-Voit , Prim. Prof. Dr. Hans Peter Jonas, Dr.in Gabriele Kirchmair, Ing. Bernhard Johannes Neuböck, Doris Niessner, Kons. Richard Schaefer, Kons. Ing. Hannes Wiesinger und Josefine Zhanial

Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes dar. Der Nachdruck – auch nur auszugsweise – bedarf der schriftlichen Genehmigung der jeweiligen Autoren.

„Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung wie z.B. RollstuhlfahrerIn verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter."

Ganz ehrlich:

Ich hatte Angst, mich zu verletzen.

Jason, ISK-Anwender

JETZT MUSTER* BESTELLEN

*unentgeltlich

JETZT TESTEN!



Ganz ehrlich: Jason hatte erwartet, dass das Katheterisieren sein Leben erschweren würde – SpeediCath® Flex konnte ihn jedoch vom Gegenteil überzeugen. Lassen auch Sie sich von den Vorteilen und der leichten Anwendung begeistern.

Der SpeediCath® Flex im Taschenformat ermöglicht Ihnen, dank seiner praktischen Größe, auch unterwegs ein diskreteres Katheterisieren. Die flexible Kugelspitze und der elastische Griff erleichtern das Navigieren des Katheters in der Harnröhre sowie das sichere Ein- und Ausführen – egal wo Sie gerade sind.

SpeediCath® Flex im Taschenformat erleichtert Ihnen jeden Schritt des Katheterisierens – vom Öffnen, über das Anwenden bis hin zum Entsorgen.

Vorteile im Überblick

- Sofort gebrauchsfertig
- Flexible Kugelspitze für eine einfache Navigation
- Hydrophile Beschichtung minimiert Reibung beim Ein- und Ausführen
- Außen trockene Schutzfolie sowie elastischer Griff erleichtern das Halten und die Handhabung

Alternativ können Sie Ihr Muster auch unter **de.coloplast.at/SpeediCathFlex** bestellen.

Coloplast

SpeediCath®
designed for you

PM-25730 The Coloplast logo is a registered trademark of Coloplast A/S. © 2023-02. All rights reserved Coloplast A/S, 3050 Humlebaek, Denmark.

GEORG EGGER
HEILBEHELFE
PRODUKTMANAGEMENT

permobil

SmartDrive - drive smart!

Elektrische Unterstützung wann immer sie benötigt wird - dank dem neuen **SpeedControl Dial** jetzt noch einfacher und sicherer zu bedienen.





Nahtlose elektrische Unterstützung erfahren!

Der SmartDrive MX2+ ist ein sehr leichter, elektrischer Zusatzantrieb für Rollstühle der Ihnen dabei hilft, Steigungen zu überwinden und längere Strecken mühelos zurückzulegen.

Vereinbaren Sie noch heute eine Probefahrt!

www.georgegger.at/smartdrive